12. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Motho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl.

12. Jahrgang.

№ 83 Teleph. Anschl.

№ 252 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Montag, 27. Oktober. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg | 1902

Amtliche Anzeigen

für den Kreis Herford.

Herr Ratier **Erwin Koch** hierselbst, Schlachthofstraße wohnhaft, ist heute von uns als Armen-Vorsteher und Wisenrat des Bezirks 30 (Werreufluß, Stadtgrenze, Mindener Chaussee) n Amt und Pflicht genommen.

Herford, den 25. Oktober 1902.

Der Magistrat: Quentin. [602t

Die Lieferung von ungefähr 45 Paar Schuhen resp. Stiefeln zur Weihnachtsbekleidung für hiesige Armen soll vergeben weden.

Offerten nebst Qualitäts-Muster sind bis Mittwoch, den 29 d. Mts., morgens 11 Uhr auf unserem Armen-Bureau, Zimmer Nr. 3, einzureichen, woselbst auch über die Lieferung nähere Auskunft zu erfahren ist.

Die Armen-Verwaltung.

Quentin. [564t

Der Trakehner Prozeß und die Lehrer.

Der Prozeß wegen der Zustände in Trakehnen hat mit der Verteilung der Angeklagten, des Sanitätsrats Dr. Paalzow n Berlin und des Lehrers Nickel in Trakehnen, zu einer nicht ganz geringfügigen Geldstrafe geendet, weil das Gericht egenommen hat, daß der von den Angeklagten angetretene Wahrheitsbeweis nicht erbracht worden sei. Wir enthalten uns, an dem Urteil des Berliner Gerichtshofes Kritik zuüben, allein soviel muß doch gesagt werden, daß die öffeniche Meinung, soweit sie in der Presse, und zwar nicht nur in der liberalen, sondern auch in der konservativen, zum Ausruck gelangt ist, nicht damit übereinstimmt; mag der Landstallmeister v. Oettingen auch nichts begangen haben, was gegn Gesetz und Recht verstößt, so hat der Prozeß doch Zuständeenthüllt, welche zur allerschärfsten Kritik herausfordern und welche noch später im Landtag Gelegenheit geben werden, den veratwortlichen Minister ernstlich zu fragen, wie es gekommen st, daß ihm solche Dinge verborgen geblieben sind. Für die Oeffentlichkeit kommt es hauptsächlich darauf an, daß einmal ie Lehrer in Trakehnen eine ganz unwürdige Behandlung erfahren haben und ferner, daß die Schulverhältnisse dort überhaupt aller Beschreibung spotten.

Da es im Osten mit den Schulverhältnissen nicht überall so steht, wie es das Interesse der Jugenderziehung erfordert, ist leider eine bekannte Thatsache. Zu erklären, wenn auch nicht zu entschuldigen, sind solche Verhältnisse, insofern sie durch Unterlassungen privater Schulunterhaltungspflichtiger herbeigeführt sind; allein auf staatlichen Domänen und Instituten darf es unter keinen Umständen geduldet werden, daß Schulen in Scheunen untergebracht werden müssen und daß die Lehrer Wohnungen innehaben, die auch nicht den geringsten Ansprüchen genügen, sondern Eigentum und Gesundheit in Gefahr bringen.

Der Osten ist nun einmal leider in der Kultur zurückgeblieben; um so entschiedener muß aber der Staat dort seine Aufgabe anfassen, gesunde und ordentliche Zustände zu schaffen. Gerade die Staats-Einrichtungen müssen dort Musteranstalten sein, um das gute Beispiel für die allgemeine Verbeserung der Verhältnisse zu wirken. Die in dem Prozesse enthüllten Vorgänge haben tiefe Krebsschäden aufgedeckt und hier ist eine Gelegenheit, wo auch die Parteien, welche nicht gewohnheitsmäßig die Regierung angreifen, dieser entschieden auf den Leib gehen müssen. Die Lehrer haben überall den gerechten Anspruch darauf, daß sie eine ihrem Stande angemessene Behandlung erfahren; selbst Ostpreußen ist davon nicht ausgenommen und für russische Vorbilder sollte dort trotz der Nähe der Grenze kein Boden sein. Die Bedeutung der Jugenderziehung ist eine so große, daß man Scheu davor empfinden sollte, die in ihrem Dienste stehenden Männer herabzuwürdigen.

* * *

Der jetzt vielgenannte Landstallmeister von Oettingen ist aus der Offizierslaufbahn hervorgegangen. Er war 1873 auf Beförderung in das 1. Garde-Feldartillerieregiment eingetreten und wurde in diesem am 15. Oktober 1874 Leutnant. Nach einem einjährigen Kommando zum Militär-Reitinstitut in Hannover rückte er im Mai 1883 zum Oberleutnant auf und war von 1885 ab zur Gestütsverwaltung kommandiert. 1888 schied er mit Pension aus dem aktiven Dienste aus und wurde Gestütdirektor in Gudwallen bei Darehmen. 1894 zum Landstallmeister befördert, leitete er erst das königliche Hauptgestüt in Beberbeck bei Hofgeismar und wurde schon nach kurzer Zeit nach Trakehnen versetzt.

Ein Dementi nach Schema F.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" u. a.:

Die „Norddeutsche Allg. Ztg." hat Anweisung erhalten, unsere Berliner Meldung über das Verhältnis zwischen Kaiser und Reichskanzler zu dementieren. Solche Dementis werden natürlich in solchen Fällen stets ausgegeben, bis der „Reichsanzeiger" endlich Entlassungsgesuche zu melden hat; sie sind also wertlos. Es erübrigt sich nur auf den flegelhaften Ton dieses Dementis hinzuweisen. (Zu der auch von uns in der Freitagnummer gebrachten Nachricht der „Rh. Westf. Ztg." bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg." folgendes: „Wir erinnern uns nicht, in einem Blatte, das auf politische Bedeutung und nationalen Takt Anspruch macht, einem alberneren Schwindel begegnet zu sein. Es ist auch nicht ein wahres Wort an der ganzen Geschichte." Anm. d. Red.) Wenn die an solchen Regierungsblättern Angestellten links und rechts schreibenden Schmocks Vorlesungen über nationalen Takt halten, so ist das grausame Selbstverhöhnung, und wenn das Dementi (hier in sprachlicher Beziehung mit dementia in Verbindung) sich erdreistet, von „albernem Schwindel" zu reden, so sieht man daraus, daß wir in eine Wunde trafen. Wir haben in unserer Mitteilung scharf unterschieden zwischen Thatsachen und Gerüchten, halten das Gesagte voll aufrecht und werden es nötigenfalls schon zu beweisen wissen. Um den Wert solcher Behauptungen zu prüfen, lege man sich nur die Frage vor: Wer ist der Bringer jener Notiz auf der Redaktion der „Nordd. Allg. Ztg."? Irgend ein Bote mit einem Brief. Und wer steht auf dem Brief als Bürge? Im allerbesten Falle Herr Hamman, früher Redakteur des „Deutschen Tageblattes" und anderer unter seiner Assistenz in Konkurs geratener Blätter, jetzt Leiter des auswärtigen Preßklüngels. Wer aber dahinter steht, weiß am allerwenigsten die „Nordd. Allg. Ztg."? Solche Dementis sind mithin leere Phantasiegebilde und spiegeln einfach Wünsche einer einflußreichen Person wieder.

Der ganze zur Verfügung stehende Apparat ist aufgeboten . . . .

Wir können aber doch dem Preßbureau raten, mit dem maßlosen Geschimpfe etwas vorsichtiger zu sein; es möchte uns schließlich die Geduld reißen und wir gezwungen werden, jede Rücksicht auf Personen fahren zu lassen; wir würden dann von gewissen Agentenreisen erzählen können, welche doch die Frage der Burenaudienz sehr unangenehm erneuern dürfte.

Der Umzug des Königspaares in London.

In London hat sich am Sonnabend das letzte Stück der von dem Krönungsprogramm noch übrig gebliebenen festlichen Veranstaltungen abgespielt. Das Königspaar hat seinen Umzug durch die Straßen gehalten unter jubelnder Teilnahme der Bevölkerung. Es wird darüber gemeldet:

Eine glänzende Nachfeier der Krönung bildete der heutige Umzug des Königspaares durch London, der, von schönem milden Wetter begünstigt, ein prächtiges Schauspiel bot. Auf dem acht englischen Meilen langen Wege hatten sich wohl zwei Millionen Zuschauer eingefunden. Alle Straßen, durch die der Zug ging, waren prächtig geschmückt. Etwa 25 000 Mann Truppen bildeten Spalier. Der Zug verließ den Buckingham-Palast um 12 Uhr unter Geschützsalven und Glockengeläute. Artillerie und Kavallerie, darunter das Dragonerregiment, dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, sowie eine Flottenbrigade bildeten die Spitze. Dann kamen die hohen Offiziere der Armee geritten. Hierauf folgten acht Wagen mit Hofchargen, die Prinzessinnen des Königshauses und schließlich das Königspaar. Dieses saß in einem von acht prächtig geschirrten Falben gezogenen Prunkwagen, vor dem Lord Roberts ritt, während zur Rechten und Linken der Prinz von Wales und der Herzog von Connaught und hinter dem Wagen der Herzog von Argyll, Prinz Christian von Schleswig-Holstein und Prinz Karl von Dänemark ritten. König Eduard trug große Feldmarschallsuniform mit Band und Stern des Hosenbandordens. Bei Templebar wurde er von den Behörden der City begrüßt. Der Lordmayor überreichte das Schwert der City. Das Königspaar wurde allenthalben mit begeistertem Jubel empfangen. Nach Ueberreichung einer Willkommenadresse der Citybehörden in der Guildhall nahm das Königspaar an einem Festmahle teil, zu dem 700 Gäste, die Elite der Gesellschaft, geladen waren. Dann setzte sich der lange Zug wieder in Bewegung durch die City nach den südlichen Stadtteilen Londons, wo der Empfang des Königspaares nicht minder begeistert war wie im Westende. Der Umzug verlief trotz des riesigen Volksandranges, so weit bekannt geworden ist, ohne Störungen oder ernste Unfälle.

* * *

Hierzu Unterhaltungsbeilage nebst Gewinnliste.

London, 25. Oktober. Kurz nach der Rückkehr aus der Guildhall brach in deren Kuppel Feuer aus, dessen die Feuerwehrmänner mit leichter Mühe Herr wurden. Es soll ausgekommen sein, weil ein Draht geschmolzen war.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die Hofjagden im Harz.

Der Kaiser erlegte am Sonnabend insgesamt 81 Sauen, 7 Hirsche (darunter 4 Zehnender, 1 Achtender, 2 Sechsender) und 1 Muttertier. Der Regent Prinz Albrecht erlegte acht Sauen, 1 Frischling und 2 Sechsender. Am Sonnabend abend gegen 11 Uhr ist der Kaiser nach Potsdam abgereist. Der Kronprinz begab sich nach Bonn.

Der Regent Prinz Albrecht verlieh dem deutschen Kronprinzen das Großkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen.

Besuch des dänischen Kronprinzen in Berlin.

Der Kronprinz von Dänemark trifft voraussichtlich heute abend in Berlin ein und wird vom Kaiser auf Station Wildpark mit militärischen Ehren empfangen werden. Von dort geleitet der Kaiser seinen Gast nach dem Neuen Palais.

Vom Reichstag.

Der Reichstag hat am Sonnabend die Beratung der Vieh- und Fleischzölle begonnen. Die Regierungsvorlage stellt keine Mindestsätze auf. Nach den Kommissionsbeschlüssen sollen jedoch die Mindestzölle 14 2/5 Mk. für den Doppelzentner Lebendgewicht betragen. Ein Antrag Wangenheim will einen Mindestzoll von 18 Mk. festsetzen. Es fand eine fünfeinhalbstündige Debatte statt, die in der Hauptsache aus einem großen Rededuell zwischen dem Abg. Bebel einerseits, welcher eine dreieinviertelstündige Rede hielt, zwischen dem Landwirtschaftsminister v. Podbielski und dem freikonservativen Abg. Gamp andererseits bestand. Nach einem langen Bericht des Abg. Herold (Ztr.) über die Verhandlungen in der Kommission, hielt Abg. Bebel (Soz.) eine lange Rede. Er führte aus, daß nach dem bisherigen Gang der Verhandlungen jetzt der Augenblick gekommen sei, wo der Reichskanzler entweder bei dem Kaiser die Auflösung des Reichtages beantragen oder abdanken müsse. Die sozialdemokratische Partei würde bei der Behandlung jedes einzelnen Punktes der Vorlage namentliche Abstimmung beantragen, damit das Volk genau unterrichtet werde. Wenn die Angriffe gegen seine Partei fortdauerten, dann erst werde sie zur Obstruktion als einen Akt der Notwehr übergehen. Die Landwirte hätten ihre Lebenshaltung mehr mit ihren Einnahmen in Einklang zu bringen. Seine Partei sei auch für die Herabsetzung der Industriezölle. v. Podbielski hebt u. a. hervor, daß der Schwerpunkt für alle Männer, die es ernst mit dem Vaterland und der Arbeit meinen, ist, die Gegensätze nicht zu vertiefen sondern auszugleichen. Ich werde bis an mein Lebensende ihr Gegner bleiben, aber ein ehrlicher Gegner. Abg. Gamp (Rp.) polemisiert in längeren Ausführungen gegen Bebel. Bebel könne nicht beweisen, daß die Landwirtschaft eine genügende Rente abwirft. Bebels Behauptung, beim Fleischbeschaugesetz seien nicht sanitäre Absichten, sondern die Absicht der Fleischverteuerung leitend gewesen, sei eine frivole Verdächtigung. (Redner erhält einen Ordnungsruf.) Die Schuld an der Fleischnot trägt der Zwischenhandel und das Geschrei der Presse. Wenn die inländische Produktion den Konsum übersteige, wie beim Zucker, so würden die Fleischpreise zum Segen der Arbeiter schon sinken. Die Bindung der Viehzölle könne für die Regierung nicht unannehmbar sein. Die Zollfreiheit der Futtermittel würde die inländischen Futtermittel entwerten, gerade zum Schaden der kleinen Besitzer. Von einer Reichstagsauflösung würde die Linke Schaden haben. Wir wollen eine Verständigung mit der Regierung, aber der Reichstag ist ein gleichberechtigter Faktor und nicht blos zum Jasagen da.

Das Haus war während der ganzen Sitzung beschlußunfähig, es waren zu keiner Zeit 100 Abgeordnete im Sitzungssaal. Die Debatte wurde auf heute mittag 1 Uhr vertagt.

Der Bund der Landwirte und der Zolltarif.

Aus Posen wird gemeldet: Eine Versammlung des Bundes der Landwirte in Schwersenz stimmte dem Referenten darin zu, daß in der Zolltariffrage ein vermittelnder Standpunkt einzunehmen sei. Es sei besser, sich mit Erreichbarem zu begnügen, als schließlich auf dem alten Standpunkt verbleiben zu müssen.

Herforder Kreisnachrichten.

Herford, 27. Oktober 1902.

= **Die gestrige Versammlung** des hiesigen Bezirksvereins des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch

geistiger Getränke", zu der sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, verlief sehr anregend. Herr Kommerzienrat Dr. Möller schilderte in seinen eingehenden Ausführungen in wohlerwogener, umfassender Darstellung die tausendfachen, schlimmen sozialen Wirkungen des Alkoholismus. Derselbe raube dem Einzelnen notwendige Existenzmittel, deren derselbe für sich und seine Familie bedarf (für Nahrung, Kleidung, Wohnung 2c.). Ersparnisse zurückzulegen sei dem Alkoholiker unmöglich, jede Industriekrisis und andere Verlegenheit für diesen deshalb besonders verhängnisvoll. Dabei schwächt der Alkoholmißbrauch die Arbeitskraft und verschlechtert die Arbeitsleistung, weshalb Trinker zuerst Arbeitsentlassung erleiden und durch das Elend der Arbeitslosigkeit dann oft ganz herunterkommen. Dazu kommen die Schädigungen durch Krankheiten, für welche die Trunksüchtigen besonders empfänglich sind, in manchen Fällen der die Familie sozial ruinierende Tod des Ernährers, oder Irrsinn, Epilepsie 2c. Aber auch der ganze Volksorganismus leidet unter den Wirkungen des Alkoholismus. Unsummen von Brotgetreide, Kartoffeln, Melasse usw. werden für die Herstellung geistiger Getränke verbraucht. Unsummen von Geld müssen alljährlich aufgewandt werden, die Folgen des Alkoholismus (Armut, Krankheit 2c.) zu lindern. Dabei verliert unser Volk durch die Unmäßigkeit an Leistungsfähigkeit im Konkurrenzkampf; namentlich Amerika ist uns in mancher Hinsicht überlegen, nicht zum mindesten deshalb, weil dort die Mäßigkeit und der Sparsinn verbreiteter ist u. s. w. — Diese skizzenhaften Andeutungen müssen hier genügen; die sämtlichen Punkte des auf authentisches Beleg-Material gestützten Vortrags zu erwähnen, dazu fehlt leider der Raum. — Nachdem der Vorsitzende, Herr C. Nolting, den Dank der Versammlung für die gediegenen Ausführungen ausgesprochen hatte, erhielt Herr Oberbürgermeister Quentin das Wort; er bestätigte auf Grund seiner Erfahrungen in der städtischen Verwaltung das von dem Vortragenden Gesagte und fügte Einzelheiten zur Ergänzung hinzu. — Herr Pastor Niemann begegnete in einigen kurzen Worten dem weitverbreiteten Mißverständnis, als solle der Alkoholmißbrauch nur in den unteren Volksschichten bekämpft werden; der „Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke" kümmere sich nicht um die sozialen Unterschiede, weil alle sozialen Stände unter der Alkoholnot leiden und gleichmäßig auf die Gefahr hingewiesen werden müssen. So sollten nun auch alle Gesellschaftsklassen mithelfen in dem Kampf gegen den Volksverderber Alkohol. — Aus der Versammlung meldete sich Herr Versicherungsinspektor Camen zum Wort, um auch seinerseits zu energischem Vorgehen gegen die Alkoholseuche aufzufordern. — Der Verein kann auf die Veranstaltung als auf eine wohlgelungene zurückblicken. Möchte sie nicht ohne dauernde Wirkung bleiben. Auch die in der Versammlung verteilten Schriften werden gewiß dazu beitragen.

-t **In dem Familienabend** des evangelischen Bundes am nächsten Mittwoch wird neben Herrn P. Kinzenbach auch Fräulein H. Müffelmann auf Wunsch des Vorstandes über ihre Reiseerlebnisse in Böhmen berichten.

*. **Christlich-vaterländischer Männerverein.** In der gestrigen Versammlung des christlich-vaterländischen Männervereins hielt Herr Hauptlehrer Wittenberg einen interessanten Vortrag über Familie und Sonntag. Dem Vortrag folgte eine kurze Besprechung. Darnach machte Herr Lehrer Köhle einige geschäftliche Mitteilungen hauptsächlich über den im September in Witten stattgefundenen Delegiertentag des Rhein.-Westf. Hauptverbandes. — Endlich wurde bekannt gegeben, daß der Verein am 9. November einen Familienabend (Reformationsfeier) veranstalten wird.

*♂ **Volkskonzert.** Das gestrige Konzert der Liedertafel auf dem Schützenberge hatte eine große Zahl Zuhörer angelockt, welche den vorzüglich vorgetragenen Piecen reichen Beifall spendeten. Die Gesangsvorträge zeichneten sich besonders durch reine Intonation und feine Nüancierung bis in die kleinsten Details aus. In der kurzen Zeit, in welcher Herr Schliephake Dirigent der Liedertafel ist, hat es derselbe verstanden, die gesanglichen Leistungen wieder auf eine Höhe zu bringen, wie wir sie von früheren Jahren her von der Liedertafel gewohnt waren. Auch die Wahl der Instrumental-Solisten war eine überaus glückliche. So zeigte sich Herr Pradel erneut als ein vorzüglicher Cellist, während sich Herr Roller als ein feinfühliger Pianist erwies. Herr Schliephake, der uns ja zur Genüge als tüchtiger Violinist bekannt ist, spielte u. a. den Czardas mit großer Verve. Die Liedertafel kann mit Stolz auf ihr gestriges Konzert zurückblicken. Hoffentlich tritt dieselbe bald wieder einmal mit einem derartigen Konzert an die Oeffentlichkeit.

*♂ **Kaufmännischer Verein.** Einer zahlreichen Beteiligung erfreute sich der gestern in den oberen Sälen des Bürgervereins stattgehabte Unterhaltungsabend, welcher allen Besuchern recht gemütliche Stunden bot, so daß man den weiteren Veranstaltungen dieser Art mit Interesse entgegensieht.

-r **Obst- und Gemüseausstellung.** Wie wir erfahren, sind seitens der Obstbau-Zentrale für Westfalen und Lippe den Herren Georg Uekermann, Lehrer Noack-Herford und Oekonom Beckmann-Eickum Ehrendiplome zuerkannt. Hierzu gratulieren auch wir bestens.

*. **Der Fußballklub Herford 1902** verwahrt sich in einem uns gewordenen Schreiben gegen die kürzlich veröffentlichte Erklärung des Osnabrücker Klubs und verbleibt in dieser Angelegenheit auf seinem früheren Standpunkt.

-e **Das Fest der silbernen Hochzeit** feierten gestern die Musiker Weimer'schen Eheleute, Blothoerstraße Nr. 12 hier wohnhaft. Die Berufskollegen des Jubelgatten verschönten die Feier durch verschiedene Vorträge, während der Gesangverein „Arion" ein Abendständchen bot. Den von Nah und Fern eingegangenen Gratulationen fügen wir die unsrige gern hinzu.

*= **Personalie.** Herr Postassistent Schleiffer von hier ist zum 1. November nach Detmold versetzt.

-a **Das gestrige Konzert** der Düngelschen Kapelle in Biermanns Lokal war sehr zahlreich besucht und sprach allgemein so an, daß die Darbietungen freudigst aufgenommen wurden.

** **Die beiden humoristischen Abende**, welche die Leipziger Sänger am Dienstag und Mittwoch im Stadttheater geben, dürften viele Besucher aufweisen. Die fröhlichen Sänger bringen wieder ein höchst abwechslungsreiches Programm zur Durchführung. In allen Städten, wo sie auftraten, fanden die stets gern gehörten Gäste vielen Beifall.

. **Der Postanbau am Stationsgebäude** wird nun in nächster Zeit vollendet sein. Er besteht aus zwei Räumen, die zur Lagerung der umzuladenen Packete dienen, während noch zwei weitere als Aufenthaltsort für Beamte und Unterbeamte vorgesehen sind.

·/. **Raubmord.** Ein furchtbares Verbrechen ist am Sonnabend abend gegen 7½ Uhr an dem 15 Jahre alten Bürstenarbeiter Wilhelm Schütte von hier verübt worden, dessen Leiche gestern vormittag von Beamten der Kleinbahn auf der Fahrt von Oetinghausen nach hier, in der Nähe der elterlichen Wohnung des Schütte bemerkt wurde. Nach den verschiedenen Umständen zu urteilen, war dem Morde ein Kampf vorausgegangen, auch wurde das leere Portemonnaie in der Nähe des Thatortes vorgefunden und an der Kleidung der Leiche konnte man sehen, daß das Portemonnaie aus der Hosentasche herausgerissen worden war. An dem Kampfplatze wurde ferner ein Westenknopf aufgefunden. Der Polizei gelang es, den Mörder zu ermitteln und zwar hat nach eigenem Geständnis der 16jährige Bürstenmacherlehrling Heinrich Frensemeyer von hier, ein Freund des Ermordeten, das Verbrechen verübt. Beide Personen arbeiteten in ein und derselben Fabrik und hatten am Sonnabend Lohnzahlung gehabt. Frensemeyer hatte 7,50 Mk. und Schütte gegen 20 Mk. erhalten. Unterwegs — beide junge Leute traten gemeinschaftlich den Heimweg an, da sie nicht weit von einander wohnen — ist dem Mörder nach eigenen Angaben der Gedanke gekommen, seinen Begleiter zu ermorden und ihm das Geld abzunehmen, da er 11,50 Mk. Kostgeld bezahlen müsse und nur 7,50 Mk. besitze. In dem ziemlich still gelegenen Feldwege unweit der Bünderstraße hat er die That zur Ausführung gebracht, indem er den Schütte von hinten gepackt und nach kurzem Kampfe überwältigt habe. Beide seien dann in den mit Wasser gefüllten Graben gestürzt; hier habe er den Ermordeten solange mit dem Gesicht nach unten gedrückt, bis er erstickt sei. Nach Eintritt des Todes ist der Mörder durch vorbeikommende Mannspersonen verscheucht worden, hat sich in ein nahes Gebüsch versteckt und ist dann wieder nach seinem Opfer zurückgekehrt, welches er ausgeplündert habe. Zu Hause angekommen, habe er sein Kostgeld bezahlt, sich bald zu Bett gelegt und die Nacht gut geschlafen. Am andern Morgen hat Frensemeyer die Leiche mit anderen Personen besichtigt und nicht die geringste Spur von Unruhe verraten. Der Mörder trägt einige Kratzwunden im Gesicht, auch stammt der aufgefundene Westenknopf von dem Mörder her. Letzterer wurde gestern verhaftet und dem Königl. Gerichtsgefängnis überliefert. Nach den gesetzlichen Bestimmungen kann der Verhaftete höchstens mit Gefängnis von 3—15 Jahren bestraft werden.

. **Zur Verhaftung** des Gerichtstaxators Wächter zu Hückerkreuz und des Kolons Herm Riege zu Klein-Aschen, die beide im Verdachte des Meineides stehen, erfahren wir noch, daß sie am Sonnabend abend zum Gerichtsgefängnis in Bünde transportiert wurden, da die That in diesem Gerichtsbezirke begangen sein soll.

-m **Wegen Unterschlagung** von 610 Mk., die er für die Firma Stiegelmeyer u. Co. hier einkassiert hatte, erhielt am Sonnabend der Kommis Gustav Danielson von der Bielefelder Strafkammer 4 Monate Gefängnis, worauf ihm von der Untersuchungshaft 1 Monat in Anrechnung gebracht ist.

-a **In den Markthallen** stellten sich heute die Preise der Produkte wie folgt: Rindfleisch 60—65 Pfg., Schweinefleisch 70—80 Pfg., Hammelfleisch 60—65 Pfg., Nierenfett 40—50 Pfg., Butter Pfd. 1,00—1,15 Mk., Eier Pfd. 70 Pfg., Wurzeln Bd. 10 Pfg., Porree Bd. 10 Pfg., Kartoffeln 4 Pfg. p. Pfd., Blumenkohl 40—45 Pfg., Kopfsalat 3 Stück 10 Pfg., Radieschen Bund 10 Pfg., Birnen Pfd. 10—25 Pfg., Weintrauben Pfd. 65 Pfg., Rotkohl Kopf 10 bis 20 Pfg., Zwiebel Pfund 10 Pfg., Pflaumen 2 Pfd. 15 Pfg., Preißelbeeren Pfd. 30 Pfg., Aepfel Ctr. 7—12 Mk., Streifrüben Bund 10 Pfg., Weißerüben Bund 10 Pfg., Wirsing Kopf 10—20 Pfg., Hühner Stück 1,00 bis 1,25 Mk., Endivien Kopf 10 Pfg., Braunkohl 3 Stück 5 Pfg., Rettig Bund 10 Pfg., Rotebeeten Bund 10 Pfg.

*□ **Enger**, 27. Okt. Freiwillige Feuerwehr. Die Generalversammlung findet bereits am Mittwoch, den 29. d. Mts., abends 8½ Uhr in Pörtners Lokal statt und nicht am Freitag, wie angesagt war.

*△ **Steinbeck**, 27. Okt. Besitzwechsel. Die Besitzung des Kolons Wilh. Hagemeyer im Felde ist heute durch Kauf von dem Landwirt Blomeyer Nr. 1 in Enger erworben.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

-a **Oeynhausen**, 25. Okt. Gerichtliches. Der Maurermeister Fritz Schröder hier hatte sich heute vor der Bielefelder Strafkammer wegen Vergehens gegen § 182 des Invalidengesetzes von 1899 zu verantworten. Er hat in den letzten drei Jahren seinen Arbeitern die Beiträge zum Markenkleben vom Lohne wohl abgehalten, aber nicht geklebt und die erhobenen Beträge für sich verwandt. Daß Sch. in betrügerischer Absicht gehandelt hat, konnte nicht festgestellt werden. Er wurde wegen § 182 Abs. 1 des Versicherungsgesetzes zu einer Geldstrafe von 100 Mk. bzw. 20 Tagen Gefängnis verurteilt. — Wie aus der zweiten Verhandlung gegen den Angeklagten hervorging, hat derselbe die hiesige Ortskrankenkasse um 152 Mk. geschädigt. Sch. hat nämlich seit Oktober 1901 bis Februar 1902 von den Arbeitern die Krankenkassenbeiträge erhoben, aber nicht abgeführt. Da er alle Vierteljahre die Beträge an die Krankenkasse abzuführen hatte, im Februar d. Js. aber über sein Vermögen der Konkurs eröffnet worden war, so konnte ihm eine rechtswidrige Absicht nicht nachgewiesen werden. Sch. wurde deshalb von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen.

N **Werste**, 25. Okt. Siel-Brücken-Angelegenheit. Am Donnerstag abend fand in der hiesigen Schule eine Versammlung statt, um betreffs der Siel-Brücken-Angelegenheit einen endgiltigen Beschluß zu fassen. Nachdem Herr Amtmann Schwier die Versammlung eröffnet hatte, ergriff Herr Bergrat Morsbach das Wort, um den Anwesenden in dieser Brückenfrage den Standpunkt der Königlichen Badeverwaltung klar zu legen. Da dieselbe dank des Wirkens des Herrn Bergrats das größte Entgegenkommen zeigte, wurde der Bau unter folgenden Bedingungen beschlossen: 1) der die Bau ist zu 10000 Mk. veranschlagt, wovon 5000 Mk. auf Badeverwaltung kommen, während die übrigen 5000 Mk. die Interessenten und die hiesige Gemeinde aufzubringen haben. Sollte der Bau teurer kommen, so bezahlt die Badeverwaltung die Differenz. 2) Für diejenigen, welche einen entsprechenden Beitrag (von den täglich die Brücke zu Passierenden sind 10 Mk., von den übrigen Passanten sind 5 Mk. zu zahlen) gezeichnet haben, ist der Uebergang frei, während sonst Brückengeld zu zahlen ist. 3) So lange der projektierte Weg nicht fertig ist, wird die Siel-Allee passiert, später der neue Weg. Dieser Weg, sowie die Brücke werden von der Badeverwaltung gebaut und unterhalten. 4) Die Badeverwaltung behält sich vor, die Brücke zu sperren, wenn sich Verstöße gegen die Abmachungen fortgesetzt wiederholen sollten. — Da von der Gemeinde Werste 2000 Mk. zur Verfügung gestellt sind und von den Interessenten 2224 Mk. zur Verfügung stehen, so fehlen zu den veranschlagten Baukosten nur noch 776 Mark. Wie schon erwähnt, müssen diejenigen, welche keinen Beitrag zu den Baukosten aufbringen, Brückengeld entrichten. Es bietet sich aber noch immer Gelegenheit, sich durch einen geringen Betrag hiervon zu entbinden. In Werste hat bereits jeder Einwohner gezeichnet. In den umliegenden Ortschaften, namentlich in Oeynhausen, Wellbergen, Gohfeld, Menningh üffen, Wulferdingsen, Vollmerdingsen und Eidinghausen ist dies aber nicht in diesem Maßstabe wie hier der Fall. Es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß Beiträge von Herrn Gemeindevorsteher Harre, Amt Rehme sowie von dem Sammelkomitee noch immer entgegengenommen werden. Wie bereits gemeldet, wird mit dem Brückenbau in diesen Tagen begonnen und soll der Bau schon Ende November fertig sein. Die Brücke wird 3 m breit und wird noch 1,50 m höher als das Nadelwehr, sodaß dieselbe auch beim stärksten Hochwasser passiert werden kann. Zum Schluß der Versammlung sprach Herr Amtmann Schwier noch Herrn Morsbach im Namen aller Beteiligten für dessen Wirken in dieser Angelegenheit seinen verbindlichsten Dank aus. — Recht erfreulich ist es, daß diese Brückenfrage nun endlich so weit gediehen ist. Hoffentlich leistet zu dem an der Gesamtsumme noch fehlenden Betrage auch die Stadt Oeynhausen einen namhaften Zuschuß.

Bestellungen auf die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" werden täglich von allen Briefträgern, den Kaiserlichen Postanstalten, unseren Boten, sowie in unseren Agenturen entgegengenommen.

* **Münster**, 25. Okt. Universitätsfeier. Anläßlich der Errichtung der staatswissenschaftlichen und juristischen Fakultät und der Erhebung der Akademie Münster zur Universität ist die Stadt festlich geschmückt. Zur Einleitung der Feier fand gestern abend ein Fackelzug der gesamten Studentenschaft statt. Vor dem Schloß hielt ein Studierender eine Ansprache an den Kultusminister Dr. Studt, dem zu Ehren der Zug stattfand, worauf der Minister ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Nach dem Gottesdienste in der evangelischen Erlöserkirche und im katholischen Dom wurde heute in der Aula der Universität um 11½ Uhr ein Festakt veranstaltet. Außer den Ministern Dr. Studt, Dr. Schönstedt und Möller waren die Spitzen der staatlichen, städtischen und militärischen Behörden erschienen. Freiherr v. Landsberg teilte mit, die Provinz Westfalen habe 50 000 Mk. für wissenschaftliche Arbeiten von Angehörigen der Universität gestiftet. Der Oberbürgermeister gab bekannt, daß die Stadt Münster 50 000 Mark für sechs jährliche Stipendien für Juristen gestiftet habe. — Graf Bülow wurde zum Ehrendoktor ernannt.

* **Köln**, 25. Okt. Die Wahl des neuen Erzbischofs findet voraussichtlich am 6. November statt.

Eingesandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Zur Stadtverordnetenwahl.

In der Donnerstags-Nummer der Herforder Zeitung befindet sich ein „Eingesandt", welches nur geschrieben worden ist, um einen auch uns wohlbekannten Herrn zu veranlassen sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen. Alles übrige ist Beiwerk.

Wir würden dies sehr bedauern, denn anscheinend ist die Krankheit bezw. Kränklichkeit des betr. Herrn soweit behoben, daß wir hoffen, ihn in den nächsten Sitzungen wieder erscheinen zu sehen.

Was nun die Thätigkeit dieses Herrn anlangt, so ist er es gewesen, der auch viel für die Wähler der 3. Abteilung gethan hat.

Um nur eines hervorzuheben, so ist die Reorganisation der Volksschulen zumeist sein Werk. Er ist es gewesen, der schon vor ca. 40 Jahren durch die Presse und durch Reden in öffentlichen Versammlungen immer wieder die Aufmerksamkeit der Bürgerschaft darauf hingelenkt und den Sinn hierfür geweckt hat. Er ist es gewesen, der den letzten großen Ansturm im Jahre 1878 organisiert und geleitet hat, um eine Petition mit fast 2000 Unterschriften von Familienvätern zu Stande zu bringen und die damaligen Stadtväter unter dem Drucke der öffentlichen Meinung zu zwingen, den Wünschen der Bürgerschaft nachzukommen. Ferner ist er es gewesen, der in Gemeinschaft mit einem anderen Herrn Beschwerde führte bei der Regierung und dadurch die Aufhebung des Schulgeldes veranlaßte.

Wir wollen uns mit Aufzählung dieser wichtigsten Erfolge seiner Thätigkeit begnügen, obschon sich noch eine ganze Reihe von Beschlüssen der städtischen Körperschaften aufstellen ließ, wo die Thätigkeit dieses Herrn einen nicht unbedeutenden Einfluß ausgeübt hat. Unter Berücksichtigung all der vielen Verdienste des in Frage kommenden Stadtverordneten wünschen wir, daß derselbe auch fernerhin sein Mandat behält, um es hoffentlich noch lange im Interesse der Bürgerschaft auszuüben.

Viele Wähler der 3. Abteilung.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 20.– 25. Oktober 1902.

Geburten: Ein Sohn: Kaufmann Heinrich Rokohl, Maschinenschlosser August Schröder, Bahnarb. Wilhelm Heitlindemann, Zimmermann Richard Ahrens, Heizer August Hilker, Maurer Heinrich Brandt.

Eine Tochter: Kolon Heinr. Horstmann, Hülfsbremser August Meier, Gefangenenaufseher Theodor van der Lieck, Handarb. August Meise, Maurer Peter Brünger, Geschäftsführer Oskar Titgemeyer, Fabrikarb. Wilhelm Püse, Schriftsetzer Wilhelm Keunecke gen. Steingrube, Tischler Christian Tulemann.

Aufgeboten: Klempner Wilh. Hasselkus und Pauline Landwehr, Tischler Heinrich Schnieder und Dienstmagd Hanne Willmann, Fabrikarb. Wilhelm Frensemeier und verwitwete Glasfabrikant Marie Stender. Maurer Heinrich Dubme und

Voraussichtliches Wetter.

28. Okt. Bei schwachen südlichen Winden vorwiegend trübe und regnerisch.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Vom Kaiserpaar.

Berlin, 26. Okt. Der Kaiser ist heute früh 3/4 8 Uhr von Blankenburg hier eingetroffen und hat sich nach dem Königlichen Schlosse begeben.

Berlin, 26 Okt. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich heute bei dem Reichskanzler und der Gräfin von Bülow zum Diner angesagt.

Neu-Weißensee bei Berlin, 26. Okt. Heute vormittag 11 Uhr wurde hier die unter dem Protektorat der Kaiserin erbaute Bethanienkirche in Gegenwart der Majestäten eingeweiht.

Betrug und Wechselfälschungen.

Berlin, 27. Okt. Gegen die vermitmete ehemalige Mitter-

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Kleine Wohnung
von 2 Räumen sofort oder 1. Nov. zu vermieten.
Wo, sagt unter 553k d. Exp.

2 möblierte Zimmer,
im Mittelpunkt der Stadt, sind mit oder ohne Pension an bessere Damen oder Herren abzugeben.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 593k

Wohnung
von 4—5 Räumen zu vermieten.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Tüchtige Weber
zum sofortigen Antritt suchen
Hesselt & Lohmann.
Mech. Buntweberei,
Coesfeld i. Westf.
545k

Selbständig arbeitende
Monteure
für Licht- und Kraftanlagen gesucht 587k
Herforder Electricitätswerke,
Kokelmann u. Kuhlo.

Bonbonkocher,
erste Kraft, für Dampf-Vakum per 1. Januar gesucht, der in Rox-, Atlasbonbon 2c. eine tadellose, haltbare Ware liefert, sowie das Personal zu leiten hat, weil der Chef stets auf Reisen. Angenehme, lohnende, selbständige Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit an **Gerh. Kamp W. Sohn, Krefeld.** 608k

Handnäherin und 2 junge **Mädchen,** die das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht.
580k **Gebr. Klietsch.**

Gesetzlich erlaubt!
Nächste Ziehung 1. Novemb.
In comb. 24 Gewinnziehungen mit abwechs. Haupttreffer:
300,000 baare Mark
180000, 102000, 90000, 45000, 30000 etc. etc.
Jedes Los ein Treffer
bieten die aus 100 Mitgliedern besteh. Serienlosgesellschaften.
Monatl. Beitrag 5 Mark.
pro Anteil und Ziehung.
Anmeldungen beförd. umgeh.
W. H. J. RUGE, Annoncen-Exp.
In Köln a. Rh. No. 421
610k

Prima geräucherten 603k
Speck,
Pfd. 80 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
Garantiert reines
Schweineschmalz,
à Pfd 70 Pf.
Frische hiesige
Eier.
Wilhelm Biermann,
Neuer Markt.



Zwergpapageien
drollige muntere Vögelchen à Zuchtpaar nur 3,50 Mk., Wellensittige, schön ausgefärbt, nisten leicht per Zuchtpaar Mk. 7, hochrote Tigerfinken, reizende kl. Sänger a Paar Mk. 2,50, und viele andere Arten mehr empfehlen:
Gebr. Winkler, Dresden A. Zwingerstraße.
Unsr. neuest. reichillustr. vollst. 46 Seiten starker 321 Nummern enth. Katalog nur geg. 10 Pfg.-Marke. 636k

Das am Neustädter Kirchplatze gelegene Gebäude des früheren Herforder Leinen-Vereins enthält nach dem nahezu fertigen Umbaue 2 größere, 2 mittlere und 1 kleine Wohnung. 575k

Das ganze Haus, welches sich auch in seiner Gesamtheit für den Pensionsbetrieb vorzüglich eignet, soll an **einen** Mieter mit dem Recht der Aftervermietung abgegeben werden.

Andererseits kann dasselbe auch bei geringer Anzahlung käuflich erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt
Carl Strelo, Ahmserstr.

Suche
die Vertretung einer leistungsfähigen Chokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik für Barmen zu übernehmen. **Nur ganz ausführliche Offerten,** ob bereits eingeführt 2c., werden unter **Nr. 607k** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen 2 P. S.
Deutzer Gasmotor
hat preiswert abzugeben. 597k
Aug. Schmidt Ww.,
Credenstraße 30.

einigte sich mit dem Blute des jungen Mannes, welcher neben ihrem Bett am Boden lag, in der Hand noch den Revolver.

„Tot, sagte leise der Konstabler. Jede der beiden Kugeln hatte durch die Schläfe den Sitz des Lebens gefunden, und schnell und schmerzlos mußten sie in den Todesschlaf gesunken sein.

Er blickte scheu nach dem regungslosen Manne am Thürpfosten und flüsterte dann dem Dienstmädchen, welches erstarrt mit gefalteten Händen auf einem Stuhle saß, einige Worte zu, er rüttelte es, bis das Mädchen ihn verstand und, jetzt laut weinend, sich entfernte.

Sie war nach der nächsten Polizeiwache geschickt worden. Wenige Minuten vergingen, in dem Zimmer des Todes eine Ewigkeit, als drei Männer in das Schlafgemach traten, der eine uniformiert, ein Polizeikommissar, die beiden anderen in Zivil, der Polizeiarzt und ein Detektiv.

Sydney Howart lehnte noch immer am Thürpfosten, entgeistert nach der Frau auf dem Bett stierend.

Da endlich kam Leben in ihn, der Leuchter entfiel seiner Hand, das Geräusch löste seine Erstarrung.

„Stancy, Stancy, wie konntest du mir das anthun! Oh, meine Ehre! "stöhnte er aus tiefinnerster Brust.

Der Arzt hatte den Tod der beiden konstatiert, der Kriminaloffizier machte umständlich das Buch bereit, in welchem er das Protokoll aufnehmen wollte, schraubte das Tintenfaß auf, spritzte die Feder aus und räusperte sich dabei verlegen. Der Detektiv erwartete die Anweisungen seines Vorgesetzten.

Das Räuspern wurde stärker. „Mister Howart," begann der Kommissar leise, und er deutete auf den am Boden Liegenden, „kennen Sie diesen Mann?"

„Ich — kenne — ihn nicht!" flüsterte der Gefragte abgerissen.

Da trat mit einem energischen Schritt der Detektiv auf ihn zu.

„Mister Howart, Sie kennen diesen Mann wohl! Ich weiß es. Und verdächtigen Sie keinen Toten. John Lewis ist nicht der Mörder Ihrer Frau, der Mörder! sage ich."

Langsam hatte Howart dem Sprecher das Gesicht zugewandt.

„Habe ich das behauptet?" fragte er dumpf zurück. Dann streckte er die zitternden Hände nach der auf dem Bett Liegenden aus. „Ueber meine Ehre geht die der Wahrheit — nein, dieser Mann ist unschuldig — meine — dieses Weib hat freiwillig von seiner Hand sich töten lassen!"

Mit Haß und Verachtung hatte der betrogene Mann die letzten Worte hervorgestoßen. Plötzlich aber stürzte er an das Bett, warf sich auf die Knie nieder, umschlang die Leblose mit beiden Armen und verbarg schluchzend das Antlitz in den Falten ihres Kleides.

„Stancy, meine Stancy," klang es zwischen dem Weinen in herzzerreißendem Tone, „erwache wieder, ich will dir alles, alles verzeihen, ich will dich glücklich machen, das habe ich ja nicht gewußt —"

Als er sich nach einiger Zeit stillen Weinens wieder erhob, war sein Gesicht ruhig.

„Sie war noch zu jung, ich verzeihe ihr," sagte er feierlich, „und auch dir," wandte er sich an den leblosen Körper des Vernichters seiner Ehre, „John Lewis, der du mir alles raubtest, auch dir verzeihe ich. Meine Herren, thun Sie Ihre Pflicht."

Es lag ein Doppelselbstmord vor. In der Abwesenheit ihres Mannes hatte sie dem Manne, den sie vor jenem schon geliebt, heimlich die Thür geöffnet und war mit ihm in den Tod gegangen, hatte sich von seiner Hand töten lassen. Was aber mochte da alles vorausgegangen sein! Daran zu denken, das mußte dem bis jetzt ahnungslosen Gatten das Entsetzliche sein. Sie konnten sich doch nicht zum ersten Mal wiedergesehen haben, solch einen furchtbaren Entschluß faßt man doch nicht in einer Stunde, nicht bei einer Unterredung, und sie hatte ja auch vorher die Dienstboten weggeschickt.

Ihr Antlitz war im Tode ruhig und friedlich, das seine zeigte einen Ausdruck fester Entschlossenheit.

Da sich der Selbstmörder in einem fremden Hause befand, mußte seine Leiche polizeilich aufgehoben werden, und hierzu gehörte die Visitation an Ort und Stelle unter Protokoll.

Zuerst wurde das Allgemeine festgestellt, wie es der Eindruck ergab. Der Detektiv machte die Angaben, der Kommissar prüfte sie auf ihre Richtigkeit und schrieb sie nieder. Dies alles war ja nur eine vorgeschriebene Förmlichkeit und wurde schnell und geschäftlich abgewickelt.

Ein Mann, ein Schuß in die rechte Schläfe, Tod wahrscheinlich sofort eingetreten; wo gefunden; Mitte zwanzig und dreißig, schlank, blond, kleines Schnurrbärtchen, Augen blau, ohne besondere Kennzeichen; schwarzer Gesellschaftsanzug, gelber Sommerüberzieher, den er abgelegt hatte, Cylinderhut.

Dann wand ihm der Detektiv den Revolver aus den nun erstarrten Fingern und begann ihm einzeln die Taschen zu entleeren, alles Gefundene der Reihe nach auf den Tisch legend. Beim Ordnen derselben war Howart mit behilflich, ja noch mehr, er bethätigte sich überhaupt dabei, zeigte Eifer, so hatte er sich z. B. bemüht, dem Todten einen Ring vom Finger zu nehmen, als dies dem Detektiv nicht gelingen wollte.

Dieses Verhalten des Mannes, der unter dem Eindrucke des Furchtbaren stehen mußte, in Gegenwart seines toten Weibes, war sehr merkwürdig. Aber es war durchaus nicht merkwürdig für die Beamten und alle die, welche Howart näher kannten. Das eben war sein Charakter.

Nur einmal verlor er etwas die Fassung, als eine dicke Brieftasche zum Vorschein kam, mit offenen darin liegenden Papieren, und der Kommissar zwischen ihnen blätterte, wahrscheinlich erwägend, ob er hier einzeln protokollieren solle oder nicht.

„Herr Kommissar —" sagte Howart nur leise mit bittender Stimme, und der Beamte verstand ihn sofort, er klappte die Brieftasche zusammen und legte sie auf den Tisch.

„Es ist nur eine Förmlichkeit, zu der wir verpflichtet sind," entgegnete er, wie sich entschuldigend. „Beunruhigen Sie sich nicht, Mister Howart, von uns aus kommt nichts in die Oeffentlichkeit, und was wir nicht vermeiden können, wird möglichst decent behandelt."

Dann las der Kommissar die gefundenen Gegenstände vor, der Detektiv berührte jeden genannten und antwortet mit einem Ja.

„Achtens: ein Taschenmesser in Elfenbeinschale."

„Ja."

„Neuntens: ein Theaterbillet."

Der Detektiv antwortete nicht.

„Neuntens: ein Theaterbillet," wiederholte der Kommissar. „Haben Sie es?"

„Nein. Es ist nicht vorhanden."

„Ich habe es vorhin gesehen."

„Es ist nicht mehr da."

„Ich entsinne mich auch," warf der am Tisch stehende Howart ein, „es war ein grünes Zettelchen, der Coupon abgerissen."

„Es war ein gelbes Zettelchen."

„Nein, grün; ich besinne mich noch ganz deutlich, und farbenblind bin ich nicht. Es war ein Parquetplatz."

„Es war gelb, Mister Howart," sagte der Detektiv nochmals, „Westminster-Hall, und es war kein Parquetplatz, sondern Loge Nummer sechs links."

Howart sah den Sprecher wie erstaunt an, zu welchem Staunen auch einiger Grund vorhanden war, und zuckte dann die Achseln.

„Nun, wenn Sie allerdings Ihrer Sache so sicher sind, dann werden Sie Recht haben."

„Nun, das ist ja von gar keiner Bedeutung, der Zug wird es zum Fenster hinausgeweht haben."

„Es ist hier nicht der geringste Zug," sagte der Detektiv schnell.

„So lassen Sie doch nur! Es wird sich zwischen die anderen Papiere geschoben haben, und das wäre Ihre Schuld."

Der Detektiv schien trotz der ungeduldigen Worte seines Vorgesetzten noch etwas sagen zu wollen, aber er schwieg, biß sich auf die Unterlippe, und so blieb er am Tisch stehen, die sinnenden Augen auf den Toten geheftet, der ihm näher gestanden, während der Kommissar noch ein anderes, kurzes Protokoll abfaßte, welches die Anwesenden unterschreiben mußten.

Als dies geschehen war, blieb das übrige der Polizei und dem Arzte überlassen. Die zusammengepackten Sachen

J. Stürmer 462k
General-Agentur Strassburg i. E.,
Agenten: Ig. Pelster, H. Schroeder.

Wasche mit Luhns.

geistiger Getränke", zu der sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, verlief sehr anregend. Herr Kommerzienrat Dr. Möller schilderte in seinen eingehenden Ausführungen in wohlerwogener, umfassender Darstellung die tausendfachen, schlimmen sozialen Wirkungen des Alkoholismus. Derselbe raube dem Einzelnen notwendige Existenzmittel, deren derselbe für sich und seine Familie bedarf (für Nahrung, Kleidung, Wohnung 2c.). Ersparnisse zurückzulegen sei dem Alkoholiker unmöglich, jede Industriekrisis und andere Verlegenheit für diesen deshalb besonders verhängnisvoll. Dabei schwächt der Alkoholmißbrauch die Arbeitskraft und verschlechtert die Arbeitsleistung, weshalb Trinker zuerst Arbeitsentlassung erleiden und durch das Elend der Arbeitslosigkeit dann oft ganz herunterkommen. Dazu kommen die Schädigungen durch Krankheiten, für welche die Trunksüchtigen besonders empfänglich sind, in manchen Fällen der die Familie sozial ruinierende Tod des Ernährers, oder Irrsinn, Epilepsie 2c. Aber auch der ganze Volksorganismus leidet unter den Wirkungen des Alkoholismus. Unsummen von Brotgetreide, Kartoffeln, Melasse usw. werden für die Herstellung geistiger Get
summen von Geld müssen alljährlich au
Folgen des Alkoholismus (Armut, Kran
Dabei verliert unser Volk durch die Unf
fähigkeit im Konkurrenzkampf; namentli
mancher Hinsicht überlegen, nicht zum n
dort die Mäßigkeit und der Sparsinn
— Diese skizzenhaften Andeutungen mü
sämtlichen Punkte des auf authentische
stützten Vortrags zu erwähnen, dazu fehl
Nachdem der Vorsitzende, Herr C. Rol
Versammlung für die gediegenen Ausfü
hatte, erhielt Herr Oberbürgermeister O
bestätigte auf Grund seiner Erfahrung
Verwaltung das von dem Vortragende
Einzelheiten zur Ergänzung hinzu. —
begegnete in einigen kurzen Worten
Mißverständnis, als solle der Alkohol
unteren Volksschichten bekämpft werden
den Mißbrauch geistiger Getränke" küm
sozialen Unterschiede, weil alle sozialen
koholnot leiden und gleichmäßig auf d
werden müssen. So sollten nun auch
mithelfen in dem Kampf gegen den
— Aus der Versammlung meldete sic
inspektor Camen zum Wort, um auch
Vorgehen gegen die Alkoholseuche aufzu
kann auf die Veranstaltung als av
zurückblicken. Möchte sie nicht ohne da
Auch die in der Versammlung verteilte
wiß dazu beitragen.

-t **In dem Familienabend** des Bundes am nächsten Mittwoch wird
bach auch Fräulein H. Müffelme
Vorstandes über ihre Reiseerlebnisse in

** **Christlich-vaterländischer** der gestrigen Versammlung des d
Männervereins hielt Herr Hauptlehrer
essanten Vortrag über Familie und S
folgte eine kurze Besprechung. Darna
Köhle einige geschäftliche Mitteilungen
im September in Witten stattgefunde
Rhein.-Westf. Hauptverbandes. — Ent
geben, daß der Verein am 9. Novemb
(Reformationsfeier) veranstalten wird.

*♂ **Volkskonzert.** Das gest
tafel auf dem Schützenberge hatte ei
angelockt, welche den vorzüglich vorge
Beifall spendeten. Die Gesangsvorträ
ders durch reine Intonation und se
die kleinsten Details aus. In der k
Herr Schliephake Dirigent der Liederte
verstanden, die gesanglichen Leistunge
zu bringen, wie wir sie von frühe
Liedertafel gewohnt waren. Auch die
Solisten war eine überaus glückli
Pradel erneut als ein vorzüglicher Ce
Roller als ein feinfühliger Pianist er
der uns ja zur Genüge als tüchtig
spielte u. a. den Czardas mit großer
kann mit Stolz auf ihr gestrige
Hoffentlich tritt dieselbe bald wieder ei
Konzert an die Oeffentlichkeit.

*♂ **Kaufmännischer Vere** Beteiligung erfreute sich der gestern
Bürgervereins stattgehabte Unterhaltu
Besuchern recht gemütliche Stunden
weiteren Veranstaltungen dieser Art n

-r **Obst- und Gemüseausf** fahren, sind seitens der Obstbau-Zen
Lippe den Herren Georg Uekermann
und Oekonom Beckmann-Eickum
Hierzu gratulieren auch wir bestens.

** **Der Fußballklub Herfo** in einem uns gewordenen Schreiben
öffentlichte Erklärung des Osnabrücke
dieser Angelegenheit auf seinem früh

-e **Das Fest der silbernen** die Musiker Weimer'schen Eheleute,
wohnhaft. Die Berufskollegen des
Feier durch verschiedene Vorträge,
„Arion" ein Abendständchen bot.
eingegangenen Gratulationen fügen w

*= **Personalie.** Herr Posta
ist zum 1. November nach Detmold versetzt.

-a **Das gestrige Konzert** der Düngelschen Kapelle in Biermanns Lokal war sehr zahlreich besucht und sprach allgemein so an, daß die Darbietungen freudigst aufgenommen wurden.

** **Die beiden humoristischen Abende**, welche die Leipziger Sänger am Dienstag und Mittwoch im Stadttheater geben, dürften viele Besucher aufweisen. Die fröhlichen Sänger bringen wieder ein höchst abwechslungsreiches Programm zur Durchführung. In allen Städten, wo sie auftraten, fanden die stets gern gehörten Gäste vielen Beifall.

** **Der Postanbau am Stationsgebäude** wird nun in nächster Zeit vollendet sein. Er besteht aus zwei Räumen, die zur Lagerung der umzuladenen Packete dienen, während noch zwei weitere als Aufenthaltsort für Beamte und Unterbeamte vorgesehen sind.

-/. **Raubmord.** Ein furchtbares Verbrechen ist am Sonnabend abend gegen 7½ Uhr an dem 15 Jahre alten Bürstenarbeiter Wilhelm Schütte von hier verübt worden, dessen Leiche gestern vormittag von Beamten der Kleinbahn auf der Fahrt von Oetinghausen nach hier, in der Nähe der elterlichen Wohnung des Schütte bemerkt wurde. Nach den verschiedenen Umständen zu urteilen, war dem Morde ein Kampf vorausgegangen, auch wurde das leere Portemonnaie in der Nähe des Thatortes vorgefunden und an der Kleidung der Leiche konnte man sehen, daß das Portemonnaie aus der

dieser Brückenfrage den Standpunkt der Königlichen Badeverwaltung klar zu legen. Da dieselbe dank des Wirkens des Herrn Bergrats das größte Entgegenkommen zeigte, wurde der Bau unter folgenden Bedingungen beschlossen: 1) der die Bau ist zu 10000 Mk. veranschlagt, wovon 5000 Mk. auf Badeverwaltung kommen, während die übrigen 5000 Mk. die Interessenten und die hiesige Gemeinde aufzubringen haben. Sollte der Bau teurer kommen, so bezahlt die Badeverwaltung die Differenz. 2) Für diejenigen, welche einen entsprechenden Beitrag (von den täglich die Brücke zu Passierenden sind 10 Mk., von den übrigen Passanten sind 5 Mk. zu zahlen) gezeichnet haben, ist der Uebergang frei, während sonst Brückengeld zu zahlen ist. 3) So lange der projektierte Weg nicht fertig ist, wird die Siel-Allee passiert, später der neue Weg. Dieser Weg, sowie die Brücke werden von der Badeverwaltung gebaut und unterhalten. 4) Die Badeverwaltung behält sich vor, die Brücke zu sperren, wenn sich Verstöße gegen di Abmachungen fortgesetzt wiederholen sollten. — Da von der Gemeinde Werste 2000 Mk. zur Verfügung gestellt sind und

Schweine hüten, bekam m
Aschenbrödel der Gemeinde
Jugend; hörte nie das W
„Gott" gebrauchte man nur
mußte der kleine Syd doc
war, wanderte eine Bauernfamilie nach Amerika aus, da
erfuhr er zum ersten mal, daß es ein großes Wasser gäbe,
und drüben auf der anderen Seite lag ein Land, das hieß
Amerika, dort läge das Gold auf der Straße, dorf sei
es viel, viel schöner als in England, wo die Bauern so
geknechtet würden, dort sei ein jeder ein freier Mann —
also gab's dort wohl auch keine Schläge, dachte der kleine
Syd, und wanderte eines Morgens aus nach Amerika, also
ohne Abschied, nur sein trockenes Frühstücksbrot in der
Tasche. Dort, wo die Sonne unterging, sollte das schöne
Land liegen, und dorthin lief er.

Nach mancherlei Abenteuern erreichte der zerlumpte
Junge eine Hafenstadt, er sah die auf dem Wasser schwimmenden Häuser, es fuhren ihren gleich viele nach Amerika, also
war's doch so, aber das kostete Geld, wie er hörte, und
Syd hatte kein Geld, da trotz er einfach heimlich in ein
leeres Faß und segelte doch mit nach Amerika. Als er
hungrig wurde, kam er zum Vorschein; erst erhielt der
kleine Held vom Steuermann mit dem Tauende eine tüchtige Tracht Prügel, dann wurde er bewundert, dann mußte
er arbeiten, denn über Bord werfen konnte man ihn doch
nicht, und er arbeitete willig und erwies sich geschickt.

Während der langen Fahrt auf dem Segelschiffe nahm
sich des Jungen besonders liebevoll ein Passagier an, ein
alter Mann, welcher mit seinem Enkel nach Amerika bereisen wollte, den Kopf auch noch voll
anderer Pläne. Dem aufgeweckten Knaben hatten es die
Wachsfiguren angethan, welche der Besitzer manchmal aus
und einpackte, wenn es ihm seine Zeit erlaubte, half er
mit dabei, besonders gern ihm jeine kleinen Wachsfiguren
machen hineinsetzen, das gefiel wieder dem Manne, und
als das Schiff in Newyork landete, schlug Syd des Kapitäns Aufforderung aus, welche der Besitzer manchmal aus-
bleiben, und ging mit dem Panoptikum auf Kunstreisen.

Der alte, einsame Benedix Wordfield hatte den lieb-
gewonnenen Knaben als Kind angenommen. Er lehrte
ihn lesen und schreiben, er brachte ihm alles bei, was er
selbst kannte auch keine weiteren Kenntnisse in der Ma-

6. Ziehung der 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 18. Oktober bis 10. November 1902.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Oktober 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

77 355 411 32 [1000] 93 624 782 964 **1009** 36 135 53 244 65 [1000] 561 642 721 [500] 23 **2035** 37 111 236 370 415 54 625 751 77 802 916 30 46 75 **3006** 139 211 390 498 568 [1000] 72 89 763 79 800 **4085** 145 90 96 548 843 **5071** 104 18 284 466 535 621 901 **6004** 141 254 354 402 [3000] 27 719 883 [3000] **7110** 273 371 495 500 649 89 877 79 [500] 958 66 **8052** 61 [3000] 64 156 217 [500] 590 795 **9028** 96 149 53 252 303 84 432 [3000] 74 992 [1000]

10015 29 121 278 540 74 90 655 732 951 97 [3000] **11087** 818 937 **12391** 492 859 **13250** 359 514 679 794 820 35 57 [500] **14254** 62 366 97 574 609 **15078** 181 240 75 418 558 623 876 954 **16073** 185 311 39 414 39 79 514 19 [1000] 778 [1000] 853 904 11 56 86 **17037** 107 9 38 60 339 91 98 555 612 19 786 977 [500] 80 **18142** 52 214 601 79 760 **19064** 82 143 280 393 463 65 533 [500] 823 95 922

20097 292 386 462 555 [1000] 608 829 83 931 **21093** 366 479 546 85 661 913 64 **22245** 301 [1000] 55 420 60 702 817 45 988 **23065** 134 324 631 781 800 42 938 58 **24057** [3000] 337 93 401 621 81 719 41 950 **25014** 112 17 33 283 369 458 659 704 24 63 **26158** 294 353 487 611 61 730 879 **27538** 725 885 934 84 **28089** 285 98 400 771 97 **29068** 91 219 43 [3000] 377 [1000] 566 872

30118 [1000] 500 17 689 711 69 869 [500] **31064** 70 [500] 88 97 137 96 232 332 420 32 575 718 44 862 76 915 **32066** 162 280 320 400 2 549 62 662 [500] 82 774 **33149** 293 344 455 570 716 [1000] 64 **34003** 12 23 [10000] 129 205 85 363 449 774 91 **35144** 266 492 96 697 811 18 [3000] **36012** 107 43 [500] 67 214 495 [500] 686 **37077** 107 77 [500] 222 93 628 718 67 917 92 **38213** 865 95 962 **39201** 406 514 35 716 45 816 927 68

40232 [500] 324 606 29 66 90 98 802 80 **41036** [3000] 191 238 343 437 553 656 59 96 775 889 953 86 **42294** [500] 318 495 510 47 707 **43006** 35 95 101 75 368 828 **44087** 114 230 52 80 350 477 810 [500] 93 **45366** 499 [1000] 522 50 904 **46055** 101 215 395 526 **47124** 331 416 97 639 90 706 849 74 970 **48156** 58 84 267 379 89 [500] 400 589 722 988 **49242** [500] 372 492 610 736 47 815 23 24 [500] 96 957

50161 413 708 89 870 82 [500] 912 **51402** 504 792 955 **52053** 138 89 351 78 427 724 840 958 **53227** 94 347 592 650 746 982 **54122** 203 71 [3000] 360 89 530 [3000] 63 [1000] 625 743 50 85 807 14 99 **55226** 580 667 985 **56046** 62 125 261 83 343 412 98 541 639 736 820 976 **57370** [500] 547 665 [1000] 758 77 78 **58565** 630 798 964 **59126** 64 [1000] 211 308 14 86 474 502 601 716 28 952

60244 57 65 389 406 7 29 54 546 773 **61248** 389 461 507 8 601 91 759 979 **62034** 110 447 585 731 86 843 926 **63002** 147 52 201 [3000] 6 405 16 507 674 759 [3000] 983 **64056** 72 82 217 355 60 441 94 578 [15000] 623 28 857 941 [1000] **65018** [3000] 30 38 128 [3000] 80 [500] 697 739 56 984 96 **66014** 226 34 451 538 643 854 934 **67003** 33 453 60 83 563 [500] 98 602 747 **68168** 245 442 728 74 821 90 999 **69060** 199 480 516 [1000] 601 8 74

70205 570 688 830 923 **71198** 277 371 597 647 52 **72054** 59 91 241 423 40 503 57 600 825 909 53 54 **73153** 203 453 527 712 76 [500] **74000** 3 81 96 [500] 123 439 583 647 723 **75056** 57 129 58 260 340 671 788 918 **76161** 78 207 350 498 608 20 **77086** 159 239 499 513 [5000] 15 39 46 636 906 94 **78311** 27 439 615 71 759 958 **79076** 172 361 418 567 674 800 908

80046 146 **81061** 285 414 519 96 606 45 705 20 844 925 **82017** 59 119 [1000] 35 358 81 459 72 520 605 967 **83014** 203 36 [1000] 448 732 923 [3000] 34 **84013** 30 225 408 28 542 706 59 897 931 39 **85027** 149 64 489 [500] 507 11 25 **86092** 100 928 92 **87043** 255 68 389 417 24 541 51 672 779 87 853 902 **88141** 65 97 [1000] 469 527 98 694 943 48 **89152** 639

90075 97 145 229 309 89 532 55 683 **91080** 87 194 269 455 56 529 61 721 51 906 37 [1000] 61 94 **92014** 150 343 49 50 707 24 [3000] 943 [500] **93009** 86 150 85 225 99 301 49 496 523 [3000] 33 60 620 61 83 784 814 906 **94080** 344 67 69 99 558 726 980 **95045** 98 203 12 402 88 599 605 25 **96169** 226 76 311 12 501 627 727 816 53 927 **97092** [500] 159 63 241 67 322 96 458 92 592 603 848 **98291** 406 798 894 915 **99067** 263 352 93 597 761 963

100146 282 357 415 24 643 725 824 72 942 **101172** 322 [500] 48 89 495 582 867 940 **102287** 370 503 **103033** 42 51 60 64 343 75 421 [1000] 518 54 643 790 870 **104171** 272 452 80 686 [500] 900 38 **105205** 342 479 583 872 967 **106129** 294 422 592 629 55 74 79 768 815 62 996 **107035** 160 322 458 503 60 621 76 741 94 99 800 76 [500] **108174** 235 622 36 47 746 964 **109039** 90 306 424 47 [500] 515 646 [500] 715 850 64

110141 234 90 370 75 409 548 729 [500] 30 42 815 83 90 963 82 **111000** 44 47 170 448 713 71 826 926 **112438** 633 80 [1000] 827 **113143** 69 98 249 354 416 547 73 **114003** 14 51 168 362 79 464 751 52 69 **115015** 75 132 364 77 456 99 654 733 84 874 85 977 **116018** 223 380 772 815 73 78 81 980 **117069** 92 155 227 31 72 [500] 303 43 412 21 [3000] 95 98 [1000] 603 73 75 876 953 **118375** 443 86 518 [500] 668 [500] 944 **119061** 215 [1000] 455 645 70 844

120012 209 400 94 [500] 595 901 32 60 **121228** 53 415 34 68 673 824 97 993 [500] **122031** 87 [500] 116 364 437 **123056** 61 67 99 113 57 86 229 385 87 424 35 608 [500] 71 734 62 896 945 **124329** 66 446 [500] 628 707 8 62 74 75 890 **125171** 317 59 528 [1000] 700 12 47 869 **126018** [1000] 82 111 267 320 590 626 705 80 812 [500] 86 **127012** 148 73 248 81 309 17 82 436 98 505 49 [3000] 639 719 63 863 [5000] 924 31 86 **128206** 407 514 805 40 922 76 **129027** 161 221 44 858 [500] 960

130075 246 388 488 509 666 828 38 99 918 **131256** 354 67 438 70 569 76 944 63 68 **132084** 90 150 213 57 82 358 66 654 **133147** 59 95 231 468 514 61 97 [3000] 682 713 43 58 888 963 **134142** 335 633 734 801 **135016** 30 352 432 531 [1000] 794 881 84 974 **136031** [10000] 73 709 96 872 983 **137240** 344 92 440 53 766 823 34 86 **138065** 71 274 438 507 72 96 658 962 **139264** 366 448 67 89 784 [500] 966

140097 206 322 429 66 812 **141033** 88 94 266 79 567 691 808 67 **142052** 136 89 261 333 408 571 974 89 **143032** 123 [500] 49 266 81 432 96 893 **144075** 195 245 [500] 88 315 661 75 819 60 973 98 **145150** 90 246 380 85 [3000] 432 48 562 704 976 **146114** 459 543 659 822 946 **147050** 173 211 335 721 35 852 [1000] 75 81 969 82 **148009** 13 133 95 [1000] 275 307 680 712 77 **149066** 86 235 324 62 [3000] 464 68 555 789 972 76 86

150104 91 229 [500] 30 61 [3000] 454 550 95 757 62 926 **151201** 22 49 613 92 [500] 971 89 **152171** 315 597 [500] 722 866 **153018** 136 208 452 640 707 802 [500] **154049** 161 99 354 77 441 845 98 964 75 [3000] **155211** 16 92 344 440 587 624 85 725 40 49 846 58 959 **156129** 227 99 439 877 935 57 [500] **157118** 47 248 319 418 [3000] 23 53 75 529 681 783 842 94 987 **158479** [500] 572 601 878 83 95 934 36 **159029** 174 223 [500] 332 62 754 911 56

160293 533 [500] 756 815 959 **161041** 57 394 610 20 732 39 67 85 880 934 **162043** 106 208 50 439 528 96 **163231** 64 [3000] 588 935 **164132** 50 314 78 459 521 55 978 **165107** 12 41 81 92 228 59 [15000] 581 622 77 703 8 56 86 805 51 976 79 92 **166087** 147 76 258 565 682 778 91 988 **167165** [3000] 236 [1000] 397 518 882 929 39 **168525** 618 936 68 **169155** 71 92 209 44 343 56 [1000] 81 92 585 86 602 90 814 988 [500] 90

170025 121 227 300 76 89 600 [3000] 8 9 [3000] 935 **171064** 171 353 440 687 892 **172099** 144 99 258 318 479 535 789 892 **173106** 366 452 552 907 **174208** 95 304 402 533 [3000] 54 794 **175079** 155 367 446 75 565 683 **176059** 73 215 84 449 611 41 57 703 868 911 64 69 88 **177007** 49 244 401 20 30 509 659 68 802 35 910 28 77 **178219** 71 358 640 966 **179052** 70 159 234 335 644 860 912

180053 56 185 726 854 93 **181279** 358 595 607 887 960 91 **182132** 313 491 586 704 [500] 70 **183059** 426 537 [500] 74 [500] 738 55 837 **184002** 49 58 225 364 540 678 767 864 94 **185067** 116 [500] 601 56 736 63 [3000] 801 67 922 **186069** 102 98 99 291 301 99 480 742 **187007** 51 283 [500] 333 615 44 748 847 53 98 956 **188049** 192 227 57 419 559 93 620 26 755 886 **189150** 84 94 97 274 417 71 72 531 631 35 53 722 62 866 [1000] 69 905 361

190017 196 205 70 323 617 73 772 78 814 96 990 **191592** 729 815 [500] 905 48 **192025** [500] 85 371 494 625 781 908 22 **193018** 54 173 228 35 [500] 321 466 543 89 619 56 **194109** 395 573 644 76 755 826 917 **195013** 201 397 589 735 61 **196039** 51 356 521 22 54 810 75 929 [500] **197171** 97 232 552 64 97 692 797 956 **198031** 94 166 302 [500] 550 738 40 906 **199049** 82 123 418 572 745 846 958

200187 214 [3000] 304 427 511 28 733 927 98 **201009** [1000] 18 113 241 408 549 [1000] 86 936 53 86 **202040** [3000] 42 90 140 288 494 [500] 702 18 31 909 80 **203294** 378 475 93 **204100** 210 302 403 98 666 737 894 **205090** 141 42 227 62 373 531 638 68 825 52 [500] 53 **206037** 56 64 [3000] 92 140 200 384 438 549 700 10 48 903 17 **207017** 128 [3000] 331 95 576 94 626 52 [500] 87 [500] 733 **208296** 389 447 62 598 729 [1000] 835 78 937 47 **209149** 65 240 [3000] 463 630 97 749 852 906 33

210217 [3000] 58 68 [500] 93 96 407 32 513 67 667 718 42 844 **211277** 705 **212132** 70 [3000] 394 428 59 590 610 791 802 26 58 98 939 [3000] **213083** 250 415 33 687 778 **214108** 458 634 43 53 822 49 **215094** 225 45 318 34 67 575 [3000] 97 794 98 855 84 **216064** 83 91 143 [500] 51 313 [500] 42 [500] 548 626 28 47 **217244** 457 816 903 73 **218089** 358 66 819 999 **219013** 50 [3000] 81 110 387 460 543 73 687 714 [1000] 920 95

220131 47 80 94 408 31 796 **221064** 297 514 65 90 637 756 90 917 **222038** 85 261 358 84 469 692 702 28 884 **223107** 53 237 65 512 [500] 777 821 997 **224109** 20 38 249 83 88 448 620

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 200000, 2 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 50000, 8 zu 30000, 14 zu 15000, 31 zu 10000, 60 zu 5000, 848 zu 3000, 1107 zu 1000, 2054 zu 500 Mk.

6. Ziehung der 4. Klasse 207.

(Vom 18. Oktober bis 10. November 1902.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Oktober 1902, nachmittags. Nachdruck verboten.

263 336 72 451 568
889 **2010** 189 [500]
112 45 82 99 252 339 76
899 981 **4019** 153 370
6034 44 88 312 608 [500]
215 464 678 94 704 73
91 277 78 353 65 467

10126 515 53 612
27 78 560 63 [1000] 801
13091 130 48 84 394
82 101 26 [500] 320 22
647 [500] 48 896 **16000**
452 543 658 63 767 810
[1000] 999 **19201** 91
[1000] 916 43

20040 443 46 67
22092 269 492 750 829
[3000] 733 907 46 **24**
27 [3000] 30 40 51 **25**
469 681 726 57 832 77
4 52 307 26 51 577 603
86 647 875 968 79
644 789 844 72 902 37

30147 62 213 41
31008 21 63 94 239 [1000]
439 564 665 725 31 57
760 867 94 951 **34027**
81 845 **35267** [1000]
37095 220 64 308 429
62 77 533 41 613 23 72
61 92 278 501 [500] 44 6
49040 52 252 **411**
42083 103 27 64 276 361
52 731 848 71 964 **44**
807 **45064** 176 238 57
646 47 96 782 873 [500]
80 635 721 928 **48024**
867 **49010** 17 148 249

50055 [500] 105 243
[500] 80 430 573 646 64
52017 172 215 68 98 659
479 535 781 [500] 802 24
53 95 640 910 35 [1000]
56287 382 421 48 521
747 [3000] 800 57 59
990 **59002** 64 72 90 163

60050 63 81 186 252
323 25 57 580 690 737
748 [500] 868 990 **63271**
96 293 473 597 [500] 822
39 682 733 58 802 [3000]
67009 137 41 [1000] 283
248 317 437 554 754 891

70047 122 243 99 700
95 414 662 [500] 863 920
860 [1000] **73035** 250
991 **75008** 19 121 240
348 446 90 699 815 22
57 319 493 663 85 820
95 **79083** 107 593 602

80144 64 297 330
895 **82344** 431 88 524
84036 62 100 17 24 61
47 60 80 **85125** 380 461
663 769 805 906 [500] 54
88054 55 107 221 [1000]
386 520 60 878 [500] 904

90125 30 220 80
88 849 919 66 98 **92**
891 **93053** [1000] 103
49 220 357 457 92
76 898 999 **96**
214 397 563 75 753

100139 54 288 98
[500] **102161** 76 [500]
258 322 73 558 [500]
710 61 77 805 [500] 65
561 94 775 93 862 **106**
426 27 61 69 [500] 519 807
884 **109176** 216 407 25

Wir wollen uns mit Aufzählung dieser Thätigkeit begnügen, obschon sich noch eine ganze Reihe von Beschlüssen der städtischen Körperschaften aufstellen ließ, wo die Thätigkeit dieses Herrn einen nicht unbedeutenden Einfluß ausgeübt hat. Unter Berücksichtigung all der vielen Verdienste des in Frage kommenden Stadtverordneten wünschen wir, daß derselbe auch fernerhin sein Mandat behält, um es hoffentlich noch lange im Interesse der Bürgerschaft auszuüben.

Viele Wähler der 3. Abteilung.

kurs eröffnet worden war, so konnte ihm eine rechtswidrige Absicht nicht nachgewiesen werden. Sch. wurde deshalb von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen.

N **Werste**, 25. Okt. Siel-Brücken-Angelegenheit. Am Donnerstag abend fand in der hiesigen Schule eine Versammlung statt, um betreffs der Siel-Brücken-Angelegenheit einen endgiltigen Beschluß zu fassen. Nachdem Herr Amtmann Schwier die Versammlung eröffnet hatte, ergriff Herr Bergrat Morsbach das Wort, um den Anwesenden in

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 20.– 25. Oktober 1902.

Geburten: Ein Sohn: Kaufmann Heinrich Rokohl, Maschinenschlosser August Schröder, Bahnarb. Wilhelm Heitlindemann, Zimmermann Richard Ahrens, Heizer August Hilker, Maurer Heinrich Brandt.

Eine Tochter: Kolon Heinr. Horstmann, Hülsbremser August Meier, Gefangenenaufseher Theodor van der Lieck, Handarb. August Meise, Maurer Peter Brünger, Geschäftsführer Oskar Titgemeyer, Fabrikarb. Wilhelm Püse, Schriftsetzer Wilhelm Keunecke gen. Steingrube, Tischler Christian Tulemann.

Aufgeboten: Klempner Wilh. Hasselkus und Pauline Landwehr, Tischler Heinrich Schnieder und Dienstmagd Hanne Willmann, Fabrikarb. Wilhelm Frensemeier und verwitwete Glasfabrikant Marie Stender, Maurer Heinrich Duhme und

Voraussichtliches Wetter.

28. Okt. Bei schwachen südlichen Winden vorwiegend trübe und regnerisch.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Vom Kaiserpaar.

Berlin, 26. Okt. Der Kaiser ist heute früh 3/4 8 Uhr von Blankenburg hier eingetroffen und hat sich nach dem Königlichen Schlosse begeben.

Berlin, 26 Okt. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich heute bei dem Reichskanzler und der Gräfin von Bülow zum Diner angesagt.

Neu-Weißensee bei Berlin, 26. Okt. Heute vormittag 11 Uhr wurde hier die unter dem Protektorat der Kaiserin erbaute Bethanienkirche in Gegenwart der Majestäten eingeweiht.

Betrug und Wechselfälschungen.

Berlin, 27. Okt. Gegen die verwitwete ehemalige Ritter-

Kgl. Preuß. Lotterie.

207. Klasse [illegible] die Gewinne über 232 Mk. [illegible] beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Nachdruck verboten.

[illegible] 330 50 [500] 55 83 647 [illegible] 62 865 924 3045 73 [illegible] 504 45 67 81 85 794 [illegible] 422 37 [500] 516 27 7017 97 100 [500] 35 [illegible] 447 522 767 942 9157 [illegible] 197 255 327 43 411 [illegible] 447 613 757 977 95 [illegible] 815 [500] 41 929 14011 [illegible] 50 68 230 414 66 514 [illegible] 501 85 668 17077 351 [illegible] 219 60 416 524 823 80 [illegible] 92 532 55 694 786 810

[illegible] 46 51 348 521 72 822 [illegible] 106 86 268 415 520 692 [illegible] 823 [1000] 86 98 906 [illegible] 83 148 281 303 46 48 26020 134 [1000] 99 201 [illegible] 67 163 90 [500] 309 [illegible] [1000] 390 516 43 82 [illegible] 74 648 716 56 850 54 [illegible] 50 64 71 654 876 82 [illegible] 72 999 32071 93 381 [illegible] 249 333 [3000] 401 76 [illegible] 500 23 47 48 98 732 45 [illegible] [1000] 409 571 609 815 [illegible] 199 286 342 61 405 59 [illegible] 989 [500] 39005 21 111

[illegible] 526 84 [1000] 724 913 [illegible] 913 44 43162 247 449 [illegible] 576 712 81 [3000] 95 [illegible] 808 46320 41 492 577 [illegible] 028 63 118 93 467 527 [illegible] 341 57 546 47 615 721 [illegible] 38 77 928 51091 352 [illegible] 63 65 880 95 908 42 74 [illegible] 998 53000 161 92 291 [illegible] 99 369 93 438 504 23 50 [illegible] [200000] 603 32 708 68 [illegible] 16 21 62 57056 805 66 [illegible] 219 303 61 94 589 738 [illegible] 797 860 [illegible] 576 619 35 844 61119 [illegible] 74 419 28 [500] 38 85 [illegible] 98 784 940 60 64146 [illegible] 284 97 320 416 19 23 [illegible] 64 676 797 813 981 [illegible] 913 20 68057 68 133 [illegible] 511 606 929 [illegible] 94 932 [1000] 71168 [illegible] 90 127 39 69 245 661 85 [illegible] 99 74236 324 513 757 [illegible] 76155 [1000] 219 88 [illegible] 30 48 [1000] 109 54 249 [illegible] 272 470 693 836 94 967

[illegible] 27 81016 189 636 712 [illegible] 948 83133 389 438 753 [illegible] 26 46 761 914 [3000] 34 86025 [500] 111 39 489 [illegible] 579 650 713 843 969 99 [illegible] 17 [500] 34 [500] 89086

[illegible] 91093 231 613 96 768 [illegible] 504 617 35 82 712 [1000] [illegible] 507 38 47 58 67 94010 [illegible] 109 283 663 79 702 53 [illegible] [3000] 13 22 54 197 [500] [illegible] 924 99073 169 272 389 [illegible] 309 98 537 74 646 980 [illegible] 654 738 44 103142 50 84 104058 130 205 612 14 [illegible] 48 98 411 34 82 [500] [illegible] 97 754 107007 217 62 [illegible] 58 70 108047 251 629

110031 112 [1000] 223 32 404 530 93 685 839 62 97 **111**156 87 438 82 694 [3000] 994 **112**012 17 175 214 435 42 600 78 94 [1000] 744 831 36 [500] 51 [500] 94 987 **113**092 203 55 310 589 [1000] 788 [500] 899 968 **114**137 263 327 78 473 569 70 98 618 956 65 **115**158 82 207 89 465 659 842 46 65 90 912 **116**081 153 222 757 [500] 849 935 **117**096 134 206 [5000] 383 466 504 15 745 894 919 **118**138 222 97 305 10 574 688 777 [3000] 98 **119**041 159 84 282 335 544 652 87 757 868 [500] 941 64

120035 141 53 396 449 522 35 51 91 945 **121**064 71 236 575 615 35 790 804 953 55 **122**034 70 694 745 **123**166 67 241 62 557 97 **124**222 80 532 669 72 790 852 **125**245 50 321 60 526 617 86 **126**152 279 686 822 **127**351 65 485 516 715 35 88 862 **128**001 247 [500] 393 485 520 76 685 709 37 814 49 926 69 **129**052 378 722 90 [500]

130285 302 772 850 [1000] 964 **131**031 66 167 215 84 667 78 861 914 47 **132**060 105 425 502 616 705 845 948 **133**110 58 [1000] 301 41 481 504 819 44 64 **134**083 203 [3000] 638 769 97 805 57 **135**134 59 [500] 82 267 90 91 322 48 83 943 59 **136**015 116 276 398 440 43 59 92 531 90 628 65 768 876 903 **137**054 119 300 12 30 592 690 764 **138**230 550 77 95 633 95 752 935 **139**170 299 314 469 99 632 887 910 58

140039 85 299 310 19 [500] 411 77 535 915 28 45 **141**054 79 [3000] 254 309 64 75 700 56 875 89 904 37 **142**084 96 99 133 762 **143**065 [3000] 288 315 25 35 [3000] 457 [500] 592 708 [3000] 844 906 57 64 85 **144**044 96 342 78 733 841 908 **145**239 [500] 305 [1000] 469 [500] 614 743 947 58 **146**136 488 73 525 [500] 697 707 942 **147**111 265 320 [500] 688 [500] 705 60 810 58 80 917 92 **148**026 121 281 649 884 92 998 [3000] **149**166 318 439 74 693 [1000] 801 15 33 92 910 32 [1000]

150235 84 [1000] 502 97 740 **151**117 317 56 408 525 78 838 58 908 45 [500] **152**308 [1000] 19 83 731 87 825 72 902 **153**253 [1000] 84 303 58 [3000] 815 **154**053 120 252 [5000] 307 415 545 73 615 981 **155**023 60 121 297 698 708 10 **156**036 109 257 64 313 70 527 34 38 81 722 30 818 [500] 75 968 90 **157**047 255 576 960 [500] **158**155 335 524 892 **159**170 414 44 522 73 677

160064 401 82 558 [3000] 610 713 17 910 **161**015 44 115 392 418 535 48 667 772 90 [500] **162**071 110 20 40 365 621 955 **163**024 119 38 [1000] 48 225 338 74 544 616 727 77 80 966 **164**086 182 308 20 [500] 798 996 **165**247 56 339 92 507 70 [500] 83 [500] 742 868 984 **166**006 79 180 254 306 48 [500] 986 [1000] **167**134 292 311 472 554 95 648 86 [500] 87 89 708 857 933 **168**235 486 504 19 78 86 [1000] 632 710 66 88 [5000] 976 90 **169**308 459 506 31 92 662 828 40 941 59

170040 54 137 319 594 855 949 65 **171**128 54 256 367 531 798 809 16 946 **172**026 179 463 735 93 826 **173**243 99 343 487 566 677 93 98 869 **174**243 349 78 783 930 **175**093 325 91 449 85 581 618 66 90 794 804 62 [3000] 92 918 **176**098 [1000] 317 516 29 47 628 59 87 716 [500] 825 67 **177**005 173 477 541 746 815 **178**136 291 333 [500] 463 514 803 47 910 41 95 **179**020 25 37 310 627 728 873 95 992

180030 44 307 29 42 87 572 607 22 804 [1000] 69 [500] 913 96 **181**213 [3000] 26 492 614 17 722 815 **182**023 102 270 498 707 11 971 **183**136 208 97 529 69 77 643 62 705 911 **184**050 79 131 [500] 399 462 619 47 820 907 52 **185**207 328 90 422 70 83 652 714 820 89 913 **186**183 340 568 92 813 53 [3000] 97 917 **187**075 [500] 97 352 424 28 60 61 746 59 901 **188**057 127 29 96 208 420 [3000] 37 600 790 949 **189**010 174 303 438 93 521 [500] 610 27

190081 110 44 [500] 207 402 688 935 63 **191**113 21 564 77 91 **192**007 58 67 176 77 487 805 **193**003 47 250 515 55 63 92 [1000] 683 700 902 14 **194**116 69 228 86 [500] 371 621 86 706 52 828 **195**064 93 191 272 378 528 [1000] 81 654 727 37 894 **196**043 288 303 94 [3000] 95 466 [500] 600 799 886 96 925 **197**010 [500] 193 [3000] 256 417 539 [500] 628 703 820 **198**113 369 659 802 **199**032 124 275 310 494 99 520 37 664 892 949 57

200146 244 [500] 518 54 622 24 95 [1000] 709 **201**111 269 515 652 64 74 703 25 886 **202**022 289 347 527 797 827 953 **203**214 24 359 68 552 83 633 37 928 57 74 **204**163 72 362 548 [500] 606 77 90 816 95 986 **205**329 687 93 [1000] 805 61 905 46 **206**186 232 45 475 620 27 843 **207**078 264 80 364 480 81 510 976 **208**112 [500] 85 385 98 401 99 774 830 954 **209**015 127 [500] 205 358 656 841 921

210099 106 9 58 328 [500] 444 501 628 [3000] 726 [500] 69 [500] 903 24 **211**105 63 355 [500] 467 607 **212**090 311 41 622 785 965 **213**010 212 [1000] 65 [3000] 98 308 460 659 805 957 **214**037 52 157 262 741 **215**201 4 77 545 70 751 814 943 86 **216**217 59 74 375 612 753 808 904 **217**544 642 [3000] 744 859 **218**063 224 **219**206 328 777

220662 760 89 **221**071 86 161 239 73 315 583 [1000] 706 73 **222**158 205 20 304 57 529 691 **223**039 127 260 384 437 557 77 755 815 **224**091 199 [500] 276 353 415 569 600 72 775 864 78 920

Familien=Anzeigen werden in einem Familienblatt, wie dies die „Herforder Zeitung für Stadt und Land" ist, besonders beachtet und so empfiehlt es sich, auch die **Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen** der im ganzen Kreise Herford sehr beachteten „Herforder Zeitung für Stadt und Land" zu überweisen. Redaktion und Verlag.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Kleine Wohnung von 2 Räumen sofort oder 1. Nov. zu vermieten.
Wo, sagt unter 553k d. Exp.

2 möblierte Zimmer, im Mittelpunkt der Stadt, sind mit oder ohne Pension an bessere Damen oder Herren abzugeben.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 593k

Wohnung von 4—5 Räumen zu vermieten.

Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt
J. Stürmer 462k
General-Agentur Strassburg i. E.,
Agenten: Ig. Pelster, H. Schroeder.

Wasche mit Luhns

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Tüchtige Weber zum sofortigen Antritt suchen
Hesselt & Lohmann,
Mech. Buntweberei,
Coesfeld i. Westf. 545k

Selbständig arbeitende **Monteure** für Licht- und Kraftanlagen gesucht 587k
Herforder Electricitätswerke,
Bokelmann u. Kuhlo.

Bonbonkocher, erste Kraft, für Dampf-Vakum per 1. Januar gesucht, der in Rox-, Atlasbonbon ꝛc. eine tadellose, haltbare Ware liefert, sowie das Personal zu leiten hat, weil der Chef stets auf Reisen. Angenehme, lohnende, selbständige Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit an **Gerh. Kamp W. Sohn, Krefeld.** 608k

Handnäherin und **2 junge Mädchen,** die das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht.
580k **Gebr. Klietsch.**

Gesetzlich erlaubt!
Nächste Zieh. 1. Novemb.
In comb. 24 Gewinnziehungen mit abwechs. Haupttreffer:
300.000 baare Mark
180000, 102000, 90000, 45000, 30000 etc. etc.
Jedes Losfeln Treffer
bieten die aus 100 Mitgliedern besteh. Serienlosgesellschaften.
Monatl. Beitrag 5 Mark.
pro Anteil und Ziehung.
Anmeldungen beförd. umgeh.
W. H. J. RUGE, Annoncen-Exp.
In Köln a. Rh. No. 421
619

Prima geräucherten 603k
Speck,
Pfd. 80 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
Garantiert reines
Schweineschmalz,
à Pfd 70 Pf.
Frische hiesige
Eier.
Wilhelm Biermann,
Neuer Markt.

Zwergpapageien drollige muntere Vögelchen à Zuchtpaar nur 3,50 Mk., Wellensittige, schön ausgefärbt, nisten leicht per Zuchtpaar Mk. 7, hochrote Tigerfinken, reizende kl. Sänger à Paar Mk. 2,50, und viele andere Arten mehr empfehlen:
Gebr. Winkler, Dresden A.
Zwingerstraße.
Uns. neuest. reichillustr. vollst. 46 Seiten starker 321 Nummern enth. Katalog nur geg. 10 Pfg.-Marke. 636k

Das am Neustädter Kirchplatze gelegene Gebäude des früheren Herforder Leinen-Vereins enthält nach dem nahezu fertigen Umbaue 2 größere, 2 mittlere und 1 kleine Wohnung. 575k

Das ganze Haus, welches sich auch in seiner Gesamtheit für den Pensionsbetrieb vorzüglich eignet, soll an **einen** Mieter mit dem Recht der **Aftervermietung** abgegeben werden.

Andererseits kann dasselbe auch bei geringer Anzahlung käuflich erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt
Carl Strelo, Ahmserstr.

Suche die Vertretung einer leistungsfähigen Chokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik für Barmen zu übernehmen. **Nur ganz ausführliche Offerten,** ob bereits eingeführt ꝛc., werden unter **Nr. 607k** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen 2 P. S.
Deutzer Gasmotor hat preiswert abzugeben. 597k
Aug. Schmidt Ww.,
Credenstraße 30.

geistiger Getränke", zu der sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte, verlief sehr anregend. Herr Kommerzienrat Dr. Möller schilderte in seinen eingehenden Ausführungen in wohlerwogener, umfassender Darstellung die tausendfachen, schlimmen sozialen Wirkungen des Alkoholismus. Derselbe raube dem Einzelnen notwendige Existenzmittel, deren derselbe für sich und seine Familie bedarf (für Nahrung, Kleidung, Wohnung 2c.). Ersparnisse zurückzulegen sei dem Alkoholiker unmöglich, jede Industriekrisis und andere Verlegenheit für diesen deshalb besonders verhängnisvoll. Dabei schwächt der Alkoholmißbrauch die Arbeitskraft und verschlechtert die Arbeitsleistung, weshalb Trinker zuerst Arbeitsentlassung erleiden und durch das Elend der Arbeitslosigkeit dann oft ganz herunterkommen. Dazu kommen die Schädigungen durch Krankheiten, für welche die Trunksüchtigen besonders empfänglich sind, in manchen Fällen der die Familie sozial ruinierende Tod des Ernährers, oder Irrsinn, Epilepsie 2c. Aber auch der ganze Volksorganismus leidet unter den Wirkungen des Alkoholismus. Unsummen von Brotgetreide, Ka
werden für die Herstellung geistiger Get
summen von Geld müssen alljährlich auf
Folgen des Alkoholismus (Armut, Kran
Dabei verliert unser Volk durch die Unf
fähigkeit im Konkurrenzkampf; namentli
mancher Hinsicht überlegen, nicht zum n
dort die Mäßigkeit und der Sparsinn
— Diese skizzenhaften Andeutungen mü
sämtlichen Punkte des auf authentische
stützten Vortrags zu erwähnen, dazu fehl
Nachdem der Vorsitzende, Herr C. Nol
Versammlung für die gediegenen Ausfü
hatte, erhielt Herr Oberbürgermeister O
bestätigte auf Grund seiner Erfahrung
Verwaltung das von dem Vortragende
Einzelheiten zur Ergänzung hinzu. —
begegnete in einigen kurzen Worten
Mißverständnis, als solle der Alkohol
unteren Volksschichten bekämpft werden
den Mißbrauch geistiger Getränke" kün
sozialen Unterschiede, weil alle sozialen
koholnot leiden und gleichmäßig auf d
werden müssen. So sollten nun auch
mithelfen in dem Kampf gegen den
— Aus der Versammlung meldete sich
inspektor Camen zum Wort, um auch
Vorgehen gegen die Alkoholseuche aufzu
kann auf die Veranstaltung als a
zurückblicken. Möchte sie nicht ohne da
Auch die in der Versammlung verteilt
wiß dazu beitragen.

*t **In dem Familienabend** Bundes am nächsten Mittwoch wird bach auch Fräulein H. Müffelm Vorstandes über ihre Reiseerlebnisse in

* **Christlich-vaterländischer** der gestrigen Versammlung des d Männervereins hielt Herr Hauptlehrer essanten Vortrag über Familie und E folgte eine kurze Besprechung. Darna Köhle einige geschäftliche Mitteilungen im September in Witten stattgefund Rhein.-Westf. Hauptverbandes. — En geben, daß der Verein am 9. Novem (Reformationsfeier) veranstalten wird.

*♂ **Volkskonzert.** Das gest tafel auf dem Schützenberge hatte e angelockt, welche den vorzüglich vorg Beifall spendeten. Die Gesangsvortr ders durch reine Intonation und f die kleinsten Details aus. In der Herr Schliephake Dirigent der Liedert verstanden, die gesanglichen Leistung zu bringen, wie wir sie von früh Liedertafel gewohnt waren. Auch di Solisten war eine überaus glückli Pradel erneut als ein vorzüglicher C Roller als ein feinfühliger Pianist e der uns ja zur Genüge als tüchti spielte u. a. den Czardas mit große kann mit Stolz auf ihr gestrig Hoffentlich tritt dieselbe bald wieder Konzert an die Oeffentlichkeit.

*♂ **Kaufmännischer Ver** Beteiligung erfreute sich der gestern Bürgervereins stattgehabte Unterhalt Besuchern recht gemütliche Stunden weiteren Veranstaltungen dieser Art

·r **Obst- und Gemüseaus** fahren, sind seitens der Obstbau-Ze Lippe den Herren Georg Uekerman und Oekonom Beckmann-Eickum Hierzu gratulieren auch wir bestens.

* **Der Fußballklub Herf** in einem uns gewordenen Schreiber öffentlichte Erklärung des Osnabrück dieser Angelegenheit auf seinem frü

·o **Das Fest der silberner** die Musiker Weimer'schen Eheleute, wohnhaft. Die Berufskollegen des Feier durch verschiedene Vorträge, „Arion" ein Abendständchen bot. eingegangenen Gratulationen fügen

*= **Personalie.** Herr Postassistent ist zum 1. November nach Detmold versetzt.

·a **Das gestrige Konzert** der Düngelschen Kapelle in Biermanns Lokal war sehr zahlreich besucht und sprach allgemein so an, daß die Darbietungen freudigst aufgenommen wurden.

** **Die beiden humoristischen Abende**, welche die Leipziger Sänger am Dienstag und Mittwoch im Stadttheater geben, dürften viele Besucher aufweisen. Die fröhlichen Sänger bringen wieder ein höchst abwechslungsreiches Programm zur Durchführung. In allen Städten, wo sie auftraten, fanden die stets gern gehörten Gäste vielen Beifall.

, **Der Postanbau am Stationsgebäude** wird nun in nächster Zeit vollendet sein. Er besteht aus zwei Räumen, die zur Lagerung der umzuladenen Packete dienen, während noch zwei weitere als Aufenthaltsort für Beamte und Unterbeamte vorgesehen sind.

·/· **Raubmord.** Ein furchtbares Verbrechen ist am Sonnabend abend gegen 7½ Uhr an dem 15 Jahre alten Bürstenarbeiter Wilhelm Schütte von hier verübt worden, dessen Leiche gestern vormittag von Beamten der Kleinbahn auf der Fahrt von Oetinghausen nach hier, in der Nähe der elterlichen Wohnung des Schütte bemerkt wurde. Nach den verschiedenen Umständen zu urteilen, war dem Morde ein Kampf vorausgegangen, auch wurde das leere Portemonnaie in der Nähe des Thatortes vorgefunden und an der Kleidung der

[illegible] Portemonnaie aus der

[illegible] Abschrift [illegible]

Absicht nicht nachgewiesen werden. Sch. wurde deshalb von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen.

N **Werste**, 25. Okt. Siel-Brücken-Angelegenheit. Am Donnerstag abend fand in der hiesigen Schule eine Versammlung statt, um betreffs der Siel-Brücken-Angelegenheit einen endgiltigen Beschluß zu fassen. Nachdem Herr Amtmann Schwier die Versammlung eröffnet hatte, ergriff Herr Bergrat Morsbach das Wort, um den Anwesenden in dieser Brückenfrage den Standpunkt der Königlichen Badeverwaltung klar zu legen. Da dieselbe dank des Wirkens des Herrn Bergrats das größte Entgegenkommen zeigte, wurde der Bau unter folgenden Bedingungen beschlossen: 1) der die Bau ist zu 10000 Mk. veranschlagt, wovon 5000 Mk. auf Badeverwaltung kommen, während die übrigen 5000 Mk. die Interessenten und die hiesige Gemeinde aufzubringen haben. Sollte der Bau teurer kommen, so bezahlt die Badeverwaltung die Differenz. 2) Für diejenigen, welche einen entsprechenden Beitrag (von den täglich die Brücke zu Passierenden sind 10 Mk., von den übrigen Passanten sind 5 Mk. zu zahlen) gezeichnet haben, ist der Uebergang frei, während sonst Brückengeld zu zahlen ist. 3) So lange der projektierte Weg nicht fertig ist, wird die Siel-Allee passiert, später der neue Weg. Dieser Weg, sowie die Brücke werden von der Badeverwaltung gebaut und unterhalten. 4) Die Badeverwaltung behält sich vor, die Brücke zu sperren, wenn sich Verstöße gegen di Abmachungen fortgesetzt wiederholen sollten. — Da von der Gemeinde Werste 2000 Mk. zur Verfügung gestellt sind und

Wir wollen uns [illegible] dieser wichtigsten Angelegenheit [illegible] folge seiner Thätigkeit begnügen, obschon sich noch eine ganze Reihe von Beschlüssen der städtischen Körperschaften aufstellen ließ, wo die Thätigkeit dieses Herrn einen nicht unbedeutenden Einfluß ausgeübt hat. Unter Berücksichtigung all der vielen Verdienste des in Frage kommenden Stadtverordneten wünschen wir, daß derselbe auch fernerhin sein Mandat behält, um es hoffentlich noch lange im Interesse der Bürgerschaft auszuüben.

Viele Wähler der 3. Abteilung.

Unterhaltungs-Beilage

zur

Herforder Zeitung für Stadt und Land.

Generalanzeiger für den Kreis Herford.

Verantwortl. Redakteur: Paul Sattler. | Herford, 27. Oktober 1902. | Druck u. Verlag: Christian Quentin.

Jenseits von Gut und Böse.

Kriminal-Roman von Robert Krafft.

(Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel.

Die Witwe Anna Peckham sagte später vor Gericht aus, sie habe gerade nach der Uhr gesehen, als kurz hintereinander die Schüsse fielen, und es sei genau fünf Minuten vor zehn gewesen.

Ein Schuß in der Sudden Avenue, einer vornehmen, ruhigen Gartenstraße im Westen Londons, war ein solches Ereignis, daß Mutter und die erwachsene Tochter schnell das Fenster öffneten und hinausblickten.

In die sehr finstere, aber trockene und milde Aprilnacht zeichneten die vielen Gaslaternen eine hellerleuchtete Allee, und kein Mensch, kein Wagen, nichts Absonderliches war in diesem Lichtstreifen zu sehen.

„Mir kam es fast so vor, als wäre es drüben bei Howarts gewesen," meinte die Tochter, „ich möchte es fast behaupten."

„Bei Howarts? Wie kannst du so etwas glauben!" verwies sie die Mutter in erstauntem Tone. „Howarts scheinen gar nicht zu Hause sein, sie werden sich wohl die Sassari anhören wollen."

Die Villa von Sydney Howart lag gegenüber, wie alle Häuser in dieser Straße vorne und zu beiden Seiten von einem schmalen Blumengärtchen umgeben, nach hinten angrenzend ein großer, parkähnlicher Garten.

Um die Ecke bog ein Herr in langem Mantel und Cylinder.

„Mister Howart," flüsterten Mutter und Tochter, und wer zum Fenster heraussah und den Mann erkannte, sagte jetzt diesen Namen in demselben ehrerbietigen Tone.

Er blieb vor der Thüre seiner Villa stehen, suchte lange Zeit in allen seinen Taschen, man konnte es von drüben sehen, wie er manchmal den Kopf schüttelte, trat zurück, blickte zu den dunklen Fenstern empor, und dann ließ er den in England noch überall die Klingel vertretenden eisernen Klopfer erschallen, immer lauter, immer länger, wenn er wieder etwas gewartet hatte.

„Missis Howart wird nicht zu Hause sein," rief die Witwe als gute Nachbarin, „ich habe heute Abend noch kein Licht in den Vorderzimmern gesehen."

Der Angerufene drehte sich um und ging bis mitten auf die Straße.

„Meine Frau nicht zu Hause?" erklang es bestürzt; dann grüßte er höflich. „Guten Abend, Missis Peckham, guten Abend, Miß, sehr liebenswürdig von Ihnen. Ich war in Liverpool, sie konnte allerdings nicht wissen, daß ich schon heute Abend zurückkomme, aber nicht zu Hause — gar niemand? Das ist sehr merkwürdig. Und wie ich eben sehe, habe ich nicht einmal den Hausschlüssel bei mir. Wenn nur nichts passiert ist."

Die achtzehnjährige Tochter konnte sich nicht enthalten, dem besorgt sprechenden Manne die große Neuigkeit mitzuteilen, sie hatte wahrscheinlich auch vor, gleich ihre Vermutung auszusprechen, daß die Schüsse in Howarts Villa abgegeben worden seien.

„Wir hörten vorhin zwei Schüsse und ich dachte fast —"

„Mary, was fällt dir ein?" unterbrach sie die Mutter schnell und erschrocken. „Nein, nein, ich weiß schon, Mister Nicholson sagte neulich, er hätte soviel Katzen im Garten, und er wollte sich ein Tesching kaufen, um sie nachts wegzuschießen."

Es war begreiflich, daß der einmal stutzig gemachte Mann den Schluß der erörterten Möglichkeiten nicht abwartete, sondern mit einem „um Gottes Willen" nach seinem Hause zurückeilte und das Klopfen in verstärktem Maße wiederholte.

Ein Konstabler tauchte auf, durch das ununterbrochene Pochen herbeigelockt. Als er aber sah, daß den Lärm der ihm wohlbekannte Howart verursachte, an seiner eigenen Thür, hielt er sich still im Schatten der Häuser.

Zwei elegant gekleidete Mädchen kamen des Weges. „O Gott, das ist der gnädige Herr, die Missis schläft schon, er kann nicht hinein, "raunten sie sich zu, und ihre Sohlen bekamen Flügel.

„Wo seid Ihr gewesen? Wo ist meine Frau?" fragte Howart hastig — es waren Köchin und Dienstmädchen.

Die beiden entschuldigten sich, gleichzeitig sprechend; die Missis habe ihnen heute Abend einen Ausgang erlaubt, um zehn Uhr sollten sie zurück sein, es sei doch erst einige Minuten später, wenn sie aber gewußt hätten, daß die Missis schon so zeitig schlafen ginge ....

„Schließt auf, schließt auf!" drängte Howart.

Die Peckhams sahen, wie alle drei in das Haus gingen, bald darauf wurde ein Zimmer nach dem andern schwach erleuchtet, durch die Räume, deren Fenster nicht mit Gardinen verhüllt waren, sahen sie Howart mit einem brennenden Lichte gehen, dann wurde ein Fenster aufgerissen.

„Mord — Mord — die Missis ist ermordet worden!" gellte es durch die Nacht. Die Köchin rief es.

Jetzt gab der Konstabler seine Zurückhaltung auf, unter solchen Verhältnissen durfte er auch und mußte er das Haus ohne weiteres betreten. Die Thür war noch unverschlossen, er tastete die dunkle Treppe hinauf, ein heller Lichtschein oben zeigte ihm den Weg, das Licht drang aus einem Zimmer, dessen Thür offen stand, und der Konstabler übersah mit einem Blick die ganze Tragödie, die sich vor wenigen Minuten hier abgespielt hatte.

Es war das eheliche Schlafgemach. Wohl milderte das rosige Licht der Ampel das Schreckensbild des Todes, doch nicht für den Mann, der dort am Thürpfosten lehnte, mit stieren Augen und entstellten Zügen, das brennende Licht noch in der Hand, nicht achtend, daß ihm das Stearin über das Beinkleid lief.

Auf dem breiten Bett lag, als wenn sie schliefe, eine jugendschöne Frau, seine Frau. Sie war immer noch für ein Mädchen gehalten worden. Sie schlief einen tiefen Schlaf. Dort, wo das aschblonde, aufgelöste Haar das Ohr bedeckte, floß ein Blutbächlein hervor, es rann über ihr Kleid und über das Bett, es rieselte herab und ver-

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Stadt Herford.

Nachrichten vom 20.– 25. Oktober 1902.

Geburten: Ein Sohn: Kaufmann Heinrich Rokohl, Maschinenschlosser August Schröder, Bahnarb. Wilhelm Heitlindermann, Zimmermann Richard Ahrens, Heizer August Hilter, Maurer Heinrich Brandt.

Eine Tochter: Kolon Heinr. Horstmann, Hülfsbremser August Meier, Gefangenenaufseher Theodor van der Lieck, Handarb. August Meise, Maurer Peter Brünger, Geschäftsführer Oskar Titgemeyer, Fabrikarb. Wilhelm Püse, Schriftsetzer Wilhelm Keunecke gen. Steingrube, Tischler Christian Tulemann.

Aufgeboten: Klempner Wilh. Hasselkus und Pauline Landwehr, Tischler Heinrich Schnieder und Dienstmagd Hanne Willmann, Fabrikarb. Wilhelm Frensemeier und verwitwete Glasfabrikant Marie Stender, Maurer Heinrich Duhme und Näherin Johanne Dieckmann, Ziegler Friedrich Weege und Plätterin Anna Brinkmann, Landbriefträger Heinr. Holste und Luise Klusmann, Steinbruchbesitzer Emil Beiner und Johanne Groll, Bäcker Wilhelm Scheidt und Wilhelmine Wehmeier, Handlungsgehülfe Oskar Stipp und Christiane Priesett.

Eheschließungen: Postbote Herm. Siek und Anna [illegible]meier, Hufschmiedemeister Ludolf Höwener und Emma [illegible]prey, Arbeiter Heinrich Wulfmeier und Näherin Anna Eick[illegible]r, Bahnarb. Herm. Pohlmann und Näherin Friederike [illegible]meier, Generalagent Karl Schlimm und Helene Sabath, [illegible]halter Karl Kahleis und Minna Westerhold, Zigarrenarb. [illegible]rich Oberschachtsiek und Fabr.-Arb. Marie Westerhold, [illegible]er Heinrich Jürging und Näherin Wilhelmine Landwehr, [illegible]er Karl Sorhage und Dienstmagd Henriette Hillbrand, [illegible]eiter Wilh. Pahmeyer und Dienstmagd Pauline Meß, [illegible]neider Herm. Rullkötter und Näherin Anna Stipp, Kon[illegible]r Heinrich Strunk und Dienstmagd Minna Schildmann, Fabr.-Arb. Wilhelm Kleimann und Fabr.-Arb. Anna Mühr, [illegible]rechsler Gerhard Kieselhorst und Näherin Friederike Bäcker, [illegible]etter Wilhelm Brettholle und Näherin Hanne Kottmann, [illegible]gent Ernst Gentemann und Dienstmagd Henriette Plenker.

Sterbefälle: Kolon Heinr. Lüking 76 J., Witwe [illegible]helheid Vollmer 78 J., Witwe Friederike Söte 57 J., Ehe[illegible]au Friederike Heidlindemann 62 J., Haushälterin Auguste [illegible]es gen. Thiesmeier 49 J., Gottlieb Bredenkötter 15 Tage, [illegible]etter Christine Schnelle 88 J., Hertha Niermann 6 Mon., [illegible]to Heitlindemann 1 Tag, Ehefrau Luise Heusinger von [illegible]delbegge 59 J. alt.

Briefkasten der Redaktion.

H. S. Ueber die Beendigung der Zwangserziehung schließt derjenige Regierungspräsident, in dessen Bezirk die Anstalt belegen ist; bei Ihnen also der Regierungspräsident Kassel. Wenden Sie sich mit einem Gesuche dahin.

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 27. Oktober

Höchste Temperatur des Vortages: 13,2°
Niedr. Temperatur in der Nacht: 6,8°
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 6,8°.
" " 11 " " : 7,2°
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 752,0 mm
Tägliche Niederschlagshöhe: 4,3 mm.
Wind: Schwacher SO. Wetter: Trübe und regnerisch.

Voraussichtliches Wetter.

28. Okt. Bei schwachen südlichen Winden vorwiegend trübe und regnerisch.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Vom Kaiserpaar.

Berlin, 26. Okt. Der Kaiser ist heute früh 3/4 8 Uhr von Blankenburg hier eingetroffen und hat sich nach dem Königlichen Schlosse begeben.

Berlin, 26 Okt. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich heute bei dem Reichskanzler und der Gräfin von Bülow zum Diner angesagt.

Neu-Weißensee bei Berlin, 26. Okt. Heute vormittag 11 Uhr wurde hier die unter dem Protektorat der Kaiserin erbaute Bethanienkirche in Gegenwart der Majestäten eingeweiht.

Betrug und Wechselfälschungen.

Berlin, 27. Okt. Gegen die verwitwete ehemalige Rittergutsbesitzerin Frau Marie von Lepel, die sich derzeit in einer Nervenheilanstalt bei Berlin befand, ist Strafanzeige wegen Betrugs und Wechselfälschungen erstattet worden. Frau von Lepel hatte sich mit umfangreichen Grundstückspekulationen befaßt, wobei sie in schwere Geldverlegenheit geraten ist. Sie nahm schließlich zu den bedenklichsten Mitteln zur Geldverschaffung ihre Zuflucht. Ihre Schulden betragen weit über eine halbe Million Mark, an denen als Gläubiger eine Anzahl Familien beteiligt sind, die durch sie ruiniert worden sind.



Wer kennt nicht die Schutzmarke „Kaffee-Onkel"? Dieselbe schützt die vortreffliche
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz.
in Dosen. Ein Versuch wird Sie hochbefriedigen.

Odol

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bass
Druck und Verlag: Christian Orentin
sämtlich in Herford
(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehrenberg.)

Safety-Goldfüllfederhalter
sollte ein Jeder benutzen, der gezwungen ist, viel mit der Feder zu arbeiten. Safety versagt und kliext nie und ist daher als ein praktisches Festgeschenk zu empfehlen.

Unentbehrlich für Reise und Kontor.
Musterbücher vers. umsonst.
Kahler's Kunstmagazin, Bielefeld
(Inh. Hugo Ziehm)
Obern-Strasse No. 24.

Da mein vorzüglicher Stimmer zum Steindel-Konzert nach dort kommt, so bitte ich etwaige Anmeldungen zum **Stimmen** der Flügel und Pianinos in der Geschäftsstelle dieser Zeitung angeben zu wollen.
W. Kummer, Minden i. W.,
Piano-Magazin.

Das mir am Sonnabend aus bekannter Wirtschaft a. Bahnhof gestohlene Fahrrad Modell Nr. 71. verlange ich bis heute Abend 10 Uhr in die Wirtschaft zurück, andernfalls ich den erkannten Thäter zur Anzeige bringe.
612k **Heinrich Bahle.**

Cervelatwurst
Plockwurst
Braunschweiger Wurst
Leberwurst
Sülze
Zungenwurst
empfiehlt 596k
Frau Ida Werner.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Kleine Wohnung
von 2 Räumen sofort oder 1. Nov. zu vermieten.
Wo, sagt unter 553k d. Exp.

2 möblierte Zimmer,
im Mittelpunkt der Stadt, sind mit oder ohne Pension an bessere Damen oder Herren abzugeben.
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 593k

Wohnung
von 4—5 Räumen zu vermieten.
Langenbergstr. 207.
585k

Möbelfabrik mit Dampfbetrieb,
30 HP., in Westfalen, elektrische Anlagen, neuesten Maschinen und komplettem Werkzeug, Hobelbänke 2c., ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** event. an tüchtigen Fachmann zu **verpachten.** Beste Gelegenheit zu einer guten Existenz geboten. Offerten unter **L. M. 5274** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten. 606k

Gewerbeverein in Herford.

2. Versammlung
Mittwoch, den 29. Oktober,
abends 8 Uhr
im oberen Saale d. Bürgervereins.

Tages-Ordnung:
Vortrag des Herrn R. Duskis-Wegner aus Stettin über: **„Die drei Reiherfedern"**, ein dramatisches Gedicht in 5 Akten von Hermann Sudermann.

Die Damen der Mitglieder sind willkommen. 617k
Der Vorstand. F. Burgdorf.

Konzerthaus „Jägerhof,"
Rennstraße 23.
Täglich Auftreten des **Kölner Varieteen. Possen-Ensembles**
2 Damen. 3 Herren.
Jeden Abend zum Schluß eine neue Posse.
Anfang 8 Uhr abends.
Sonntags von 11 1/2 bis 1 Uhr:
Matinee
und von 4 Uhr nachmittags:
Konzert.

Kameradschaftlicher Verein.

Stift-Berg.
Mittwoch, den 29. d. M.,
abends 8 1/2 Uhr:
Vereinsversammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Hebung der Beiträge.
3. Haftpflichtversicherung.
4. Bundesunterstützungskasse.
5. Verschiedenes. 613k

Der Vorstand.

Bremer Rolandmühle A.-G. Bremen
offeriert ihre hochprozentigen, wirklich faserfreien **Baumwollsaatmehle** u. haarfreien **Erdnuß-Mehle** in stets frischer Mahlung. 611k

Tüchtiger 605k
Müllergeselle
gesucht. Guter Lohn, dauernde Stellung.
F. W. Bexten Nachfolger,
Herford, Mittelstädter Mühle.

XI. Strassburger Pferde-Lotterie
Ziehung sicher 15. November 1902
Kleine Loosanzahl!
Verminderung der Gewinne ausgeschlossen!
1200 Gew. i. W. v. Mk. **39 000**
Hptgew. **10 000**
Die 1130 letzten Gew. werden mit 10% u. die 31 ersten Gew. mit 25% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt.
1 Loos 1 Mk.; 11 Loose 10 Mk.
Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt
J. Stürmer 462k
General-Agentur Strassburg i. E.,
Agenten: Ig. Pelster, H. Schroeder.

Wasche mit Luhns

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Tüchtige Weber
zum sofortigen Antritt suchen
Hesselt & Lohmann,
Mech. Buntweberei,
Coesfeld i. Westf.
545k

Selbständig arbeitende
Monteure
für Licht- und Kraftanlagen gesucht 587k
Herforder Electricitätswerke,
Kokelmann u. Kuhlo.

Bonbonkocher,
erste Kraft, für Dampf-Vakum per 1. Januar gesucht, der in Rex-, Atlasbonbon 2c. eine tadellose, haltbare Ware liefert, sowie das Personal zu leiten hat, weil der Chef stets auf Reisen. Angenehme, lohnende, selbständige Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Thätigkeit an **Gerh. Kamp W. Sohn, Krefeld.** 608k

Handnäherin und **2 junge Mädchen,** die das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht.
580k **Gebr. Klietsch.**

Gesetzlich erlaubt!
Nächste Zieh. 1. Novemb.
In comb. 24 Gewinnziehungen mit abwechs. Haupttreffer:
300.000 baare Mark
180000, 102000, 90000, 45000, 30000 etc. etc.
Jedes Losfein Treffer
bieten die aus 100 Mitgliedern besteh. Serienlosgesellschaften.
Monatl. Beitrag 5 Mark.
pro Anteil und Ziehung.
Anmeldungen beförd. umgeh.
W. H. J. RUGE, Annoncen-Exp.
In Köln a. Rh. No. 421
1019

Prima geräucherten 603k
Speck,
Pfd. 80 Pf., bei Mehrabnahme billiger.
Garantiert reines
Schweineschmalz,
à Pfd 70 Pf.
Frische hiesige
Eier.
Wilhelm Biermann,
Neuer Markt.


Zwergpapageien
drollige muntere Vögelchen à Zuchtpaar nur 3,50 Mk., Wellensittige, schön ausgefärbt, nisten leicht per Zuchtpaar Mk. 7, hochrote Tigerfinken, reizende kl. Sänger a Paar Mk. 2,50, und viele andere Arten mehr empfehlen:
Gebr. Winkler, Dresden A. Zwingerstraße.
Unsl. neuest. reichillustr. vollst. 46 Seiten starker 321 Nummern enth. Katalog nur geg. 10 Pfg.-Marke. 636k

Das am Neustädter Kirchplatze gelegene Gebäude des früheren Herforder Leinen-Vereins enthält nach dem nahezu fertigen Umbaue 2 größere, 2 mittlere und 1 kleine Wohnung. 575k

Das ganze Haus, welches sich auch in seiner Gesamtheit für den Pensionsbetrieb vorzüglich eignet, soll an **einen** Mieter mit dem Recht der Aftervermietung abgegeben werden.

Andererseits kann dasselbe auch bei geringer Anzahlung käuflich erworben werden.

Nähere Auskunft erteilt
Carl Strelo, Ahmserstr.

Suche
die Vertretung einer leistungsfähigen Chokoladen- v. Zuckerwaren-Fabrik für Barmen zu übernehmen.
Nur ganz ausführliche Offerten, ob bereits eingeführt 2c., werden unter **Nr. 607k** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eilen 2 P. S.
Deutzer Gasmotor
hat preiswert abzugeben. 597k
Aug. Schmidt Ww.,
Credenstraße 30.

Bis Ende dieser Woche 600k

Blousen-Tage.

Wir hatten Gelegenheit, ein **Fabrikationslager** zu übernehmen und sind somit in der Lage, unserer werten Kundschaft etwas **ganz Aussergewöhnliches** zu bieten.

Eine grosse Partie	**Bulgaren-Blousen**	Stück	**1,95**
" " "	reinwollene **Lama-Blousen,** gefüttert,	"	**3,90**
" " " "	**Lama-Blousen,** Ia. "	"	**4,85**
" " " "	**Lama-Blousen,** hocheleg. Streifen und Façons		**6,50**

Der reguläre Wert obiger Partien ist **mindestens das Doppelte.**

Breidenbach & Co., Herford

Moden- u. Verkaufshaus ersten Ranges für sämtliche Manufaktur- und Modewaren, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

Am Sonntag, den 26. d. Mts. entschlief plötzlich nach kurzem Leiden unser einziges Söhnchen

Fritz 614k

im zarten Alter von 3 Monaten.

Dies zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme.

Fritz Nürge nebst Familie.

Die Beerdigung findet in aller Stille am Mittwoch, morgen vom Trauerhause, Jüdenstr. 12, aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Schwiegermutter Frau **Elisabeth Kötter,** sowie für die vielen Kranzspenden, insbesondere Herrn Pastor Niemöller für die trostreichen Worte am Sarge, sagen wir hierdurch unsern **innigsten Dank.**

H. Woermann und Frau.

Enger, i. W., den 27. Oktober 1902.

Koks.

Von heute an kostet ein Ctr. grober Koks

85 Pfg.

ab Gasanstalt.

Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Allgemeine Ortskrankenkasse für gewerbliche Arbeiter der Stadt Herford.

Wahl der Vertreter

der Kassenmitglieder = Arbeitnehmer betreffend.

Zur Vornahme der Wahl von 47 Vertretern zur Generalversammlung für die Zeit vom 1. Januar 1903 bis dahin 1906 ist ein Wahltermin — eine Generalversammlung — auf

Montag, den 3. Novbr., abends 9 Uhr

im Lokal **Tieste,** Hämelingerstraße anberaumt, wozu die großjährigen **Kassenmitglieder** hiermit eingeladen werden.

Die Wahl ist geheim und erfolgt in der Weise, daß die Wähler **die** Namen der zu wählenden Vertreter auf **einen** Stimmzettel niederschreiben. Gewählt sind diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

Vorbesprechung findet am Wahltage Abends 8½ Uhr im Wahllokale statt.

Herford, den 24. Oktober 1902.

Der Vorstand.

D. Korte. H. Möller. 572k

Allgemeine Ortskrankenkasse für gewerbliche Arbeiter der Stadt Herford.

Wahl

der Vertreter der Arbeitgeber betreffend.

Zur Vornahme der Wahl von 23 Vertretern zur Generalversammlung für die Zeit vom 1. Januar 1903 bis dahin 1906 ist ein Wahltermin — eine Generalversammlung — auf

Dienstag, den 4. Novbr. 1902, abends 9 Uhr

im Lokal **Tieste,** Hämelingerstraße anberaumt, wozu die **Arbeitgeber** hiermit eingeladen werden.

Die Wahl ist geheim und erfolgt in der Weise, daß die Wähler die Namen der zu wählenden Vertreter auf einen Stimmzettel niederschreiben. Gewählt sind diejenigen, welche die meisten Stimmen erhalten haben.

Herford, den 24. Oktober 1902.

Der Vorstand.

D. Korte. H. Möller. 571k

Schmidt's Patent-Waschmaschinen (Deutsches Reichs-Patent Nr. 76720) sind allen voran!

Am 5. Mai 1902 wurde die **100000ste Maschine** * * * hergestellt. * * *

Man achte genau auf Namen und Patentnummer und hüte sich vor Nachahmungen.

Jedes Geschäft mit Haushaltungs-Artikeln führt diese Maschinen. 455k

---

Bekanntmachung.

Zwischen Herford Kleinbahnhof und Exter verkehrt der Zug Nr. 7 — nach dem bisherigen Fahrplane, an den Werktagen Herford Kleinbahnhof ab 1235, an Exter 129 nachmittags an den Sonn- und Feiertagen ab Herford Kleinbahnhof 200, an Exter 254 nachmittags — vom 25. d. Mts. ab an den **Werktagen** wie an den **Sonn- und Feiertagen** in nachstehendem Fahrplane:

		Nachmittags:
Herford Kleinbahnhof	ab	200
" Göbenstraße	"	203
" Lübberthor	"	208
" Bergerthor	"	212
" Salzuflerstraße	"	216
Friedensthal	"	221
Waldfrieden	"	223
Lindenkrug	"	226
Salzuflen Kleinbahnhof	"	233
" Kurpark	"	236
Loose	"	245
Hagenmühle	"	251
Exter	an	254

Herford, den 21. Oktober 1902. 499k

Herforder Kleinbahnen
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Herford, Stadt-Theater (Bürgerverein).

Montag, 27. Oktober 1902, abends 8¼ Uhr:

KONZERT

des Steindel-Quartetts aus Stuttgart.

Albin (Violine), **Max** (Cello), **Bruno** (Klavier).
7½ Jahre alt 9½ Jahre alt 11½ Jahre alt

Musikdirektor **A. Steindel** (Viola).

Konzertflügel R. Ibach Sohn aus dem Magazin des Herrn Orgelbaumeister **Kummer, Minden.**

Eintrittskarten 524k

Kartenverkauf im Bürgerverein: I. Rang Mk. 1.75 Parterrelogen Mk. 1,25, Parterre Mk. 0.80 II. Rang 0.50.

An der Abendkasse: Mk. 2, Mk. 1.50, Mk. 1, Mk. 0.60.

Schützen-Gesellschaft Herford.

Die Feier des diesjährigen

Herbst-Festes

findet am **Sonntag, den 2. November,** statt.

Nachmittags 3½ Uhr: **Anfang des Konzertes.**
Abends 8½ Uhr: **Anfang des Balles.**

Die Mitglieder der Schützengesellschaft laden wir zu recht zahlreicher Beteiligung hierdurch freundlichst ein.

Fremde, sofern sie durch Mitglieder eingeführt werden, können ebenfalls am Feste teilnehmen; dieselben haben an Eintrittsgeld zu zahlen:

zum Konzert a Person . . . Mk. 0,50
zum Ball für Herren . . . " 1,50
" " " Damen . . . " 1.—

Einheimische, die nicht Mitglied unserer Gesellschaft sind, haben keinen Zutritt.

Die Musik wird von der Herforder Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeister Düngel ausgeführt.

Der Hof wird bestimmt teilnehmen. 601k

Herford, den 20. Oktober 1901.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Bürgerverein Stadttheater.

Dienstag, den 28, u. Mittwoch, den 29. Oktober 1902:

Nur 2 humorist. Abende

der

Original-Leipziger

Quartett- und Konzert-Sänger

Herren **Belzer, Denzau, Füge, Voigt, Lemke, Wismar und Bergmann.**

Von Autoritäten anerkannt als beste sämtlicher Quartettgesellschaften. Direktion: Paul Belzer.

Streng decentes Programm

mit vollständig neuen Vorträgen u. hocheleg. Ausstattung.

Anfang präzise 8¼ Uhr. Eintrittskarten **75 Pf.**

Im Vorverkauf à 60 Pf. in der Zigarrenhandlung des Herrn **Wessel** und im **Stadttheater.**

Dem geehrten Publikum wirklich genußreiche Stunden versprechend, laden zu diesem humoristischen Abend ergebenst ein 402k **Die Obigen**

Eilt. **Kartoffeln.** **Eilt.**

Wer noch von den prima

Magnum bonum	à Ctr.	**2,50 Mk.**
Kaiserkartoffeln	à "	**2,20 "**
Dieselbe (unsortiert)	à "	**1,90 "**

zu vorstehenden billigen Preisen zu haben wünscht, wolle schleunigst bestellen. Bestellungen nehmen entgegen:

W. Frewert, Freiheitstraße 5.
Heinr. Ruben, Hämelingerstraße 10.

N.B. Die bereits bestellten Kartoffeln werden in den nächsten Tagen sämtlich geliefert. 584k

---

Nachdem das Grosse Kurfürsten-Denkmal fertig gestellt ist und wir dem Wunsche des Komitees, bis dahin unsere Thätigkeit ruhen zu lassen, nachgekommen sind, dürfte es nunmehr an der Zeit sein, die

Sammlungen für das Kaiser Friedrich-Denkmal

eifrigst wieder aufzunehmen und bei nächster Gelegenheit die Listen einzureichen, damit eine Zusammenstellung erfolgen kann.

Gleichfalls ersuchen wir das Komitee vom Grossen Kurfürsten-Denkmal, welches bekanntlich die Zusicherung gab, getreulich auch für unsere Sache zu wirken, seine Thätigkeit nunmehr mit zu entfalten.

Herford, 24. Oktober 1902.

Die Geschäftsleitung
des
Kaiser Friedrich-Denkmals. 547k

Zu verkaufen: 616k

1 Regulator,
1 Chaiselongue
(beides fast neu)

bei **Ph. Bondroit.**

Hierdurch bringe mein Geschäft in empfehlende Erinnerung.

H. Schwarze,
Schuhmacher und Stepperei,
604k Brüderstraße 26.

Ich wohne jetzt
Niederstrasse 26,
Bielefeld.
Dr. Oebbeke, prakt. Arzt.
Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten. 544k

Junge Brechbohnen } in 3, 2
Junge Schnittbohnen } u. 1 Pfd. Dosen.
empfiehlt billigst 497k
Heinrich Nolting.

Eingemachte
Salatbeete
(rote Rüben.)
535k **Heinrich Nolting.**

Prima neues 603k
Sauerkraut,
à Pfd. 10 Pf., empfiehlt
Wilhelm Biermann.